



# A2

## **GOETHE-ZERTIFIKAT A2 FÜR JUGENDLICHE FIT IN DEUTSCH 2**

**TRAININGSMATERIAL FÜR PRÜFENDE  
SCHREIBEN · SPRECHEN**

**A1 A2 B1 B2 C1 C2**

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## Quellen

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Niveau A1-A2-B1-B2-C1-C2. Goethe-Institut et al. (Hg) Berlin et al.: Langenscheidt.

Glaboniat, Manuela et al. (2005): *Profile deutsch A1-C2*. Version 2.0. Berlin et al.: Langenscheidt

## Impressum

© Goethe-Institut 2012

Herausgeber: Goethe-Institut Zentrale, Bereich 41  
Postfach 19 04 19 · D-80604 München

AutorInnen: Johannes Gerbes, Frauke van der Werff,  
Michaela Perlmann-Balme, Claudia Schulze

Bewerterteam:

Für das Goethe-Institut:

Claudia Schulze, Johannes Gerbes, Michaela Perlmann-Balme

Realisierung der Filmbeispiele:

Wolfgang Zocher Film TV Video Internet Production

Goethe-Institut Freiburg

Bezugsadresse: [eibl@goethe.de](mailto:eibl@goethe.de)

Gestaltung: Felix Brandl Graphik-Design | München

## INHALT

Vorwort	_____	5
<b>1 PRÜFUNGSTEIL SCHREIBEN</b>	_____	6
1.1 Materialien	_____	7
Aufgabenblatt	_____	7
Bewertungskriterien	_____	8
Bewertungsverfahren	_____	9
Fokuspunkte zur Bewertung	_____	10
1.2 Trainingsstufe 1: Vertrautmachen mit Zielen und Bewertungskriterien	_____	11
Beispiel 1: Musterbewertung und Kommentar	_____	11
1.3 Trainingsstufe 2: Anwendung der Bewertungskriterien	_____	12
Beispiel 2: Bewertung und Kommentar	_____	14
Beispiel 3: Bewertung und Kommentar	_____	14
Beispiel 4: Bewertung und Kommentar	_____	14
1.4 Trainingsstufe 3: Standardisierung der Bewertung	_____	15
Beispiel 5: Bewertung und Kommentar	_____	16
Beispiel 6: Bewertung und Kommentar	_____	16
	_____	15
<b>2 PRÜFUNGSTEIL SPRECHEN</b>	_____	17
2.1 Materialien	_____	18
Prüfungsablauf	_____	18
Weitere Hinweise zur Prüfungsdurchführung	_____	21
Aufgabenblätter zu Filmbeispiel 1, 2 und Teil 3	_____	23
Bewertung Sprechen	_____	26
Ergebnisbogen Sprechen	_____	27
Fokuspunkte zur Bewertung	_____	28
Transkript zur Gesprächsführung und Moderation	_____	29
2.2 Trainingsstufe 1: Vertrautmachen mit Zielen und Bewertungskriterien	_____	31
Beispiel 1: Kommentar zum Prüferverhalten	_____	31
Beispiel 1: Musterbewertung und Kommentar	_____	32
Beispiel 1: Transkription	_____	34
Beispiel 1: Ergebnisbogen	_____	35
2.3 Trainingsstufe 2: Anwendung der Bewertungskriterien	_____	36
Beispiel 2: Bewertung und Kommentar	_____	38
Beispiel 2: Transkription	_____	40
Beispiel 2: Ergebnisbogen	_____	41
2.4 Trainingsstufe 3: Standardisierung	_____	42
Beispiel 3: Bewertung und Kommentar	_____	43
Beispiel 3: Transkription	_____	45
Beispiel 3: Ergebnisbogen	_____	46
	_____	
<b>3 SZENARIEN FÜR DAS PRÜFERTRAINING</b>	_____	47
3.1 Seminartypen	_____	48
3.1.1 Trainingsprogramm für Selbstlernende	_____	48
3.1.2 Seminarprogramm für drei Stunden	_____	49
3.1.3 Seminarprogramm für sechs Stunden	_____	50

3.2 Seminarbausteine	_____	51
3.2.1 Niveaustufen des Referenzrahmens	_____	51
3.2.2 Benchmarking	_____	51
3.2.3 Bewertungstraining Schreiben	_____	52
3.2.4 Prüferverhalten Sprechen	_____	52
3.2.5 Bewertungstraining Sprechen	_____	53
3.2.6 Selbsterfahrung Sprechen	_____	53
3.3 Arbeitsblätter	_____	54
Arbeitsblatt 1: Niveaustufen des Referenzrahmens - Globalskala	_____	54
Arbeitsblatt 2: Skalen schriftlich	_____	55
Arbeitsblatt 3: Leistungsbeispiele mündlich	_____	56
Arbeitsblatt 4: Beobachtungsbogen Prüfungsablauf, Prüfungsziele	_____	57
Arbeitsblatt 5: Beobachtungsbogen Prüferverhalten	_____	58
Arbeitsblatt 6: Beispiele zum Prüferverhalten	_____	59
Arbeitsblatt 7: Fragen zum Prüferverhalten	_____	60
Arbeitsblatt 8: Moderation des Prüfungsteils Sprechen	_____	61
Lösungen zu den Arbeitsblättern	_____	63

## Vorwort

Diese Materialien bereiten auf die Durchführung des Goethe-Zertifikats A2 *Fit in Deutsch 2* vor. Sie dienen zur Aus- und Fortbildung von Prüfenden und können sowohl in Seminaren wie auch zum Selbstlernen eingesetzt werden. Im Mittelpunkt des Trainingsprogramms steht die richtige Bewertung der Prüfungsteile Schreiben und Sprechen.

Ziel der Schulung ist eine Standardisierung der Bewertung dieser beiden Prüfungsteile.

Anhand von Kandidatenbeispielen lernen die Seminarteilnehmenden die Bewertungskriterien kennen und anzuwenden. Dabei wird in drei Stufen vorgegangen:

**Stufe 1** Die Teilnehmenden lernen anhand von Musterbewertungen die Anwendung der Bewertungskriterien kennen. Aus Zeitgründen kann diese Stufe auch in die Vorbereitungsphase zum Seminar gelegt werden.

**Stufe 2** Die Teilnehmenden erhalten unbewertete Kandidatenbeispiele bzw. ein zweites Filmbeispiel und wenden die Bewertungskriterien an. Anschließend vergleichen sie ihre Bewertung mit den Musterbewertungen. Abweichungen werden im Plenum diskutiert und begründet.

**Stufe 3** In dieser letzten Stufe erhalten die Teilnehmenden weitere unbewertete Kandidatenbeispiele bzw. ein weiteres Filmbeispiel. Ziel dieser Stufe ist, den Erfolg der Standardisierung festzustellen. Die Teilnehmenden bewerten in Einzelarbeit. Danach wird die Gesamtpunktzahl ermittelt und mit den Musterbewertungen verglichen.

Ergeben sich zu starke Abweichungen, ist diese Trainingsstufe anhand eines weiteren Beispiels zu wiederholen.

Goethe-Institut, Bereich 41

München, den 30. 01. 2012

## 1 PRÜFUNGSTEIL SCHREIBEN

In diesem Kapitel finden Sie Angaben zu Korrektur und Bewertung des Prüfungsteils Schreiben. Anhand von Prüfungsbeispielen und deren Musterbewertungen wird die Anwendung der Bewertungskriterien dargestellt.

## 1.1. Materialien Schreiben

### Aufgabenblatt

Du lernst in Deutschland an einer großen Sprachschule Deutsch und bekommst diese Information:

**Tandem - Sprachen lernen im Austausch**

**Wie das geht?  
Ganz einfach!**

Du lernst Deutsch mit einer Deutschen, oder einem Deutschen, - und sie, oder er, lernt mit dir deine Muttersprache! Ihr trefft euch einmal in der Woche, hier in der Schule, oder privat, oder im Café - wo ihr wollt!

Hast du Interesse? Dann melde dich im Büro beim Tandem-Team oder schreib uns einen Brief!

Antworte bitte mit einem **Brief** (mindestens 50 Wörter).  
Schreibe zu **jedem Punkt** bitte ein bis **zwei** Sätze.

Das Tandem-Team möchte einiges von dir wissen:

- 1** Stell dich bitte vor (Name, Alter, Land, Hobbys).
- 2** Wie lange bist du schon in Deutschland?
- 3** Welche Sprachen sprichst du?
- 4** Wann und wo kannst du deine Tandempartnerin/deinen Tandempartner zum ersten Mal treffen?

## Bewertungskriterien Schreiben

Die Höchstpunktzahl liegt bei 16 Punkten (8 Punkte x 2 = 16 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 20 %.

Der produzierte Text wird nach zwei Kriterien bewertet:

1. Kommunikative Gestaltung/Inhalt und Umfang (max. 4 Punkte)
2. Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)

### Kommunikative Gestaltung/Inhalt und Umfang (max. 4 Punkte)

**4 Punkte** Alle vier **Inhaltspunkte** sind in einem oder zwei Sätzen **angemessen** behandelt worden. Der produzierte Text **entspricht** in Wortwahl und Textumfang **dem Schreibenanlass**.

**3 Punkte** Ein **Inhaltspunkt fehlt**, aber ansonsten **entspricht** der produzierte Text in Wortwahl und Textumfang **dem Schreibenanlass**.  
oder:  
**Alle vier Inhaltspunkte** wurden behandelt, trotzdem ist der produzierte Text in Wortwahl und Textumfang **nicht ganz angemessen** (Der Brief enthält weniger als 50 Wörter).

**2 Punkte** Wenigstens **zwei Inhaltspunkte** wurden behandelt, der Brief entspricht **ansatzweise** dem Schreibenanlass.

**1 Punkt** Wenigstens **ein Inhaltspunkt** wurde behandelt, der produzierte Text ist als **Brief** identifizierbar.

**0 Punkte** Der produzierte Text **entspricht nicht** dem Schreibenanlass, die **Textsorte Brief** ist **nicht erkennbar**. In diesem Fall wird der **gesamte** Prüfungsteil Schreiben mit 0 Punkten bewertet.

### Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)

**4 Punkte** **Keine bzw. nur vereinzelte** und unerhebliche **Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion).

**3 Punkte** **Einige Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die das Verständnis nicht beeinträchtigen.

**2 Punkte** **Etliche Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die gelegentlich das Verständnis erschweren.

**1 Punkt** **An mehreren Stellen** beeinträchtigen die **Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.

**0 Punkte** **So viele Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), dass der Inhalt **nicht mehr verständlich** ist. In diesem Fall wird der **gesamte** Prüfungsteil Schreiben mit 0 Punkten bewertet.

#### Hinweis:

Beispiele für die Bewertung des Prüfungsteils Schreiben finden Sie im Begleitbuch zum Video *Fit in Deutsch 1/Fit in Deutsch 2. Trainingsmaterial für Prüferinnen und Prüfer*.

## Bewertungsverfahren

### § 4.3 Schreiben

Der Prüfungsteil *Schreiben* wird von zwei Bewertenden getrennt bewertet. Die Bewertung erfolgt nach festgelegten Bewertungskriterien (s. *Übungssatz*, Teil *Prüferblätter*). Es werden nur die vorgegebenen Punktwerte für jedes der Kriterien vergeben; Zwischenwerte sind nicht zulässig.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Bewertungskriterien unabhängig voneinander und präzise angewandt werden. Um die weltweit einheitliche Bewertung sicherzustellen, stehen im *Trainingsmaterial für Prüfende* Beispiele von schriftlichen Leistungen zur Verfügung.

**Hinweis 21**

Im Prüfungsteil *Schreiben* sind maximal 12 Punkte (*Fit in Deutsch 1*) bzw. 16 Punkte (*Fit in Deutsch 2*) erreichbar. Bewertet wird die Reinschrift auf dem *Antwortbogen*.

Die Teilnehmenden verfassen den Text direkt auf dem Antwortbogen. Eintragungen auf den *Kandidatenblättern* werden anders als bei den Prüfungen ab Niveau B1 nicht zur Bewertung herangezogen.

**Hinweis 22**

Bei Abweichungen zwischen Erst- und Zweitbewertung einigen sich die Bewertenden auf gemeinsame Punktwerte. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet der/die Prüfungsverantwortliche. Er/Sie kann vor seiner/ihrer Entscheidung eine Drittbewertung veranlassen.

Um die getrennte Bewertung sicherzustellen, wird die Erstbewertung verdeckt notiert, z. B. auf einem getrennten Blatt. Die Zweitbewertung wird direkt auf dem *Antwortbogen* eingetragen. Erst dann wird die Erstbewertung auf dem *Antwortbogen* eingetragen und die Bewertungen werden abgeglichen.

**Hinweis 23**

Damit die Bewertungen eindeutig zugeordnet werden können, werden für Erst- und Zweitbewertung und gegebenenfalls Drittbewertung verschiedene Farben verwendet (z. B. Erstbewertung Rot, Zweitbewertung Grün, Blau für die Drittbewertung bzw. die Überprüfung durch den/die Prüfungsverantwortliche/-n; alle Farben in kopierfähigen, d. h. nicht zu hellen Tönen).

Zur Berechnung des Ergebnisses werden die vergebenen Punkte addiert und mit dem Faktor 2 multipliziert. Die erzielten Punkte werden auf dem *Antwortbogen* eingetragen und von beiden Bewertenden namentlich und mit Unterschrift gezeichnet.

Auszug aus *Kommentierte Durchführungsbestimmungen FIT IN DEUTSCH, 2010*

### Fokuspunkte zur Bewertung

Die folgenden Aspekte betreffen Grundsätze der Bewertung von produktiven Leistungen.  
Sie können bei allen Beispielen besprochen werden.  
Exemplarisch lassen sie sich an folgenden Prüfungsbeispielen zeigen:

Fokus	Beispiel	Name	Kommentar
<b>Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang</b>	2	Britta	Die Teilnehmenden sollen auf eine Anzeige antworten und dabei vier Inhaltspunkte behandeln.  Wenn ein Inhaltspunkt nicht behandelt wird, oder wenn die Informationen für den Adressaten ungenügend oder unverständlich sind, erfolgt Punktabzug.  Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden das Register einer schriftlichen Mitteilung anwenden können.
	6	xxx	Es führt zu Punktabzug, wenn Anrede und Grußformel nicht angemessen sind. Datum- und Ortsangabe sind nicht gefordert.
<b>Formale Richtigkeit</b>	2 4	Britta Veronica	Zur Beurteilung dieses Kriteriums ist die Klassifizierung der Fehler (Morphologie, Syntax, Lexik) nicht wichtig, entscheidend ist die Verständlichkeit der schriftlichen Aussage.  Schwerwiegende Fehler, wie falsche Präpositionen oder falsche Wörter führen auch dann zum Punktabzug, wenn ein gutwilliger Leser die Information noch erraten könnte.

1.2. Trainingsstufe 1: Vertrautmachen mit Zielen und Bewertungskriterien

Beispiel 1

*Lieber Tandem – Freund!*  
*Meine Name ist Natascha. Ich bin 16 Jahre alt. Ich bin aus Moskau. Ich sehe gern fern, lese die Bücher und gehe mit meinen Freunden spazieren. Ich bin schon zwei Wochen in Deutschland. Ich finde Deutschland sehr schön! Meine Muttersprache ist Russisch, aber dort sprache ich deutsch. Ich kann im Cafe um 2 Uhr treffen. Aber Ich möchte im Platz, das günstig für dich treffen.*  
*Viele Grüße*  
*Deine Natascha*

72 Wörter

Ein Beispiel für eine „gute“ Leistung.

Kriterium	Punkte	Kommentar
<b>Kommunikative Gestaltung/ Inhalt und Umfang</b>	4	Der Umfang ist mit 72 Wörtern größer als notwendig. Drei Inhaltspunkte sind klar behandelt. Inhaltspunkt 4 ( <i>wann und wo treffen?</i> ) ist nicht ganz schlüssig, aber als Verhandlungsangebot verständlich. Die Gestaltung ist angemessen.
<b>Formale Richtigkeit</b>	3	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>Lieber Tandem-Freund / sehe gern fern / meine Muttersprache / günstig für dich</i>  Fehlgriffe, die evtl. die Kommunikation behindern: <i>aber dort sprache ich / im Platz ... treffen</i>

**1.3 Trainingstufe 2: Anwendung der Bewertungskriterien**

Bewerten Sie die Beispiele 2-4 in Einzel- oder Gruppenarbeit. Danach erfolgt die Diskussion der Punktevergabe.

**Beispiel 2**

*Liebe Frau oder Lieber Herr:  
Mein Name ist Britta. Ich bin 17 Jahre alt.  
Ich komme aus China. Mein Hobby ist Tennis spielen. Ich bin schon in Deutschland mit ein Jahr. Ich liebe Deutsch. Ich glaube, dass ich mich mit meine Tandempartnerin um Sonntag treffe.  
Herzliche Grüße  
Britta*

Kriterium	Punkte	Kommentar
Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang		
Formale Richtigkeit		

Beispiel 3

*Hallo!  
Ich bin Yoyo. Ich bin 14 Jahre alt und komme aus China.  
Ich habe viele Hobbys: Sport treiben, lesen, Musik hören.  
Ich male auch sehr gern in meiner Freizeit. Ich bin jetzt  
Schülerin. Ich lerne schon drei Jahre Deutsch. Ich bin erst  
nach Deutschland angekommen. Und ich suche einen  
Sprachepartner. Ich kann Chinesisch, Englisch und Deutsch.  
Wir können zusammen lernen. Wir treffen uns in der  
Schule morgen um 2:00.  
Viele Grüße  
Yoyo*

Kriterium	Punkte	Kommentar
Kommunikative Gestaltung/ Inhalt und Umfang		
Formale Richtigkeit		

Beispiel 4

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich heiße Veronica. Ich bin 17 Jahre alt. Ich bin Chinesisch.  
Ich mag Reisen und Buch. Ich wohne in Münster. Ich kan  
English und Deutsch sprechen. Ich glaube, Morgen euch  
treffen kan.  
Viele Grülen  
Veronica*

Kriterium	Punkte	Kommentar
Kommunikative Gestaltung/ Inhalt und Umfang		
Formale Richtigkeit		

Musterbewertungen zu Stufe 2

Beispiel 2 · Britta

Kriterium	Punkte	Kommentar
<b>Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang</b>	2	Der Umfang ist mit 48 Wörtern nicht ganz angemessen. Zwei Inhaltspunkte sind klar behandelt. Punkt 3 ( <i>welche Sprachen?</i> ) fehlt. Punkt 4 ( <i>wo und wann treffen?</i> ) ist nicht klar behandelt. Die Textgestaltung ist angemessen.
<b>Formale Richtigkeit</b>	3	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>Ich glaube, dass ich ... / Herzliche Grüße</i>  Fehlgriffe, die evtl. die Kommunikation behindern: <i>in Deutschland mit ein Jahr / um Sonntag treffe</i>

Beispiel 3 · Yoyo

Kriterium	Punkte	Kommentar
<b>Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang</b>	4	Der Umfang ist mit 73 Wörtern größer als notwendig. Alle vier Inhaltspunkte sind klar behandelt. Die Gestaltung ist der Textsorte angemessen.
<b>Formale Richtigkeit</b>	4	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>Ich male auch sehr gern in meiner Freizeit / Wir können zusammen lernen / Wir treffen uns in der Schule</i> Fehlgriffe, die evtl. die Kommunikation behindern: <i>Ich bin erst nach Deutschland angekommen.</i>

Beispiel 4 · Veronika

Kriterium	Punkte	Kommentar
<b>Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang</b>	2	Der Umfang ist mit 40 Wörtern nicht angemessen. Zwei Inhaltspunkte sind klar behandelt. Punkt 2 ( <i>wie lange in Deutschland?</i> ) fehlt. Punkt 4 ( <i>wann und wo treffen?</i> ) ist nicht klar behandelt. Die Gestaltung ist angemessen.
<b>Formale Richtigkeit</b>	2	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>Ich glaube, Morgen ...</i>  Fehlgriffe, die evtl. die Kommunikation behindern: <i>ich heile / bin Chinesisch / mag Buch / kann sprechen / viele Grünen</i>

### 1.4. Trainingsstufe 3: Standardisierung der Bewertung

Bewerten Sie die Beispiele 5 und 6 in Einzelarbeit und tauschen Sie die Texte dann mit Ihrem/-r Partner/-in zur Zweitbewertung aus.

Vergleichen Sie am Ende mit der Musterbewertung.

#### Beispiel 5

*Hallo!  
Ich heiße Maxim. Ich bin seibezehn jahre alt und komme aus Moskau. Ich höre classik Musik gern. Und ich finde Fußball gern. Meine Mutter sprache ist russische. Ich bin in Deutschland zwei jahre. Ich spreche Englisch. Wir müssen treffen im April um 3 in Deutschland.  
Bisbald  
Max*

Kriterium	Punkte	Kommentar
Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang		
Formale Richtigkeit		

#### Beispiel 6

*Sehr Frau und Herr greehter,  
guten Tag! Meine name is Carlota. Ich habe 17. Ich keme su Bolivia. Meine hobby is music. Ich sprich dri Sprachen. Ich find in restaurante mit deine Tandempartnerin zum erst Mal.  
Viele dankes.  
xxx*

Kriterium	Punkte	Kommentar
Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang		
Formale Richtigkeit		

Musterbewertungen zu Stufe 3

Beispiel 5 · Max

Kriterium	Punkte	Kommentar
<b>Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang</b>	3	Der Umfang ist mit 48 Wörtern nicht ganz angemessen. Drei Inhaltspunkte sind klar behandelt. Punkt 4 ( <i>wann und wo treffen?</i> ) ist nicht ganz klar behandelt. Die Gestaltung ist angemessen.
<b>Formale Richtigkeit</b>	3	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>Ich höre klassik Musik gern / meine Mutter sprache ist</i>  Fehlgriffe, die evtl. die Kommunikation behindern: <i>seibezehn jahre / ich finde ... gern / in Deutschland zwei jahre/ wir müssen / bisbald</i>

Beispiel 6 · xxx

Kriterium	Punkte	Kommentar
<b>Kommunikative Gestaltung / Inhalt und Umfang</b>	1	Der Umfang ist mit 39 Wörtern nicht angemessen. Ein Inhaltspunkt ist klar behandelt. Punkt 2 ( <i>wie lange in Deutschland?</i> ) fehlt. Punkt 3 ( <i>welche Sprachen?</i> ) ist nicht klar behandelt. Punkt 4 ( <i>wo und wann treffen?</i> ) ist nicht klar behandelt. Die Gestaltung ist der Textsorte nicht angemessen.
<b>Formale Richtigkeit</b>	1	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>guten Tag!</i>  Fehlgriffe, die evtl. die Kommunikation behindern: <i>ich habe 17 / Ich keme su / ich sprich dri / ich find in restaurante / vieles dankes</i>

## 2 PRÜFUNGSTEIL SPRECHEN

In diesem Kapitel finden Sie Angaben zur Bewertung des Prüfungsteils Sprechen.

Anhand von Prüfungsbeispielen und deren Musterbewertungen wird die Anwendung der Bewertungskriterien dargestellt.

## 2.1. Materialien Sprechen

### Prüfungsablauf

Die Prüfung besteht aus drei Teilen

Im ersten Teil sollen die Teilnehmenden zeigen, dass sie in der Lage sind, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Im zweiten Teil sollen sie anhand von Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema Fragen an den/die Partner/-in stellen und auf die Fragen des Partners/der Partnerin antworten.

Im dritten Teil sollen sie auf einen Stimulus (Handlungskarten mit gezeichneten Situationen) sprachlich angemessen reagieren.

Der erste und der dritte Teil sind monologisch angelegt, während der zweite Teil partnerorientiert ist und dialogisches Sprechen verlangt.

### Teil 1 Sich vorstellen

Die Teilnehmenden sitzen über Eck am Tisch und stellen sich mit sechs bis zehn Sätzen vor.

#### Beispiel:

Ich heiße / bin / mein Name ist Samuel.  
 Ich bin 17 (Jahre / Jahre alt).  
 Ich lebe / wohne in / komme aus Kampala.  
 Das ist die Hauptstadt von Uganda.  
 Meine Adresse ist ..... Straße, Nummer .....  
 Meine Telefonnummer ist .....  
 Ich bin Schüler und bin in der Klasse .....  
 Ich habe viele Freunde / Freundinnen.  
 Mein bester Freund heißt .....  
 Wir machen zusammen Hausaufgaben/  
 spielen Fußball / gehen in die Disco.  
 Ich habe viele Hobbys:  
 Ich spiele Klavier, ich lese gern etc.

**Fit in Deutsch - 2**

**Sprechen Teil 1**



Übungssatz  
**FIT2\_ÜS01**

**Name?**

---

**Alter?**

---

**Land?**

---

**Wohnort?**

---

**Schule?**

---

**Sprachen?**

---

**Hobby?**

FIT2\_ÜS01\_Sprechen\_Teil1

**Teil 2 Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten**

In diesem Teil wählen die Teilnehmenden zu dem von den Prüfenden vorgegebenen Thema vier Handlungskarten mit einem Fragewort. Die Wortkarten liegen offen auf dem Tisch. Ausgehend von dem Fragewort stellt der/die erste Teilnehmende dem/der Partner/-in eine Frage. Der/Die Partner/-in antwortet direkt. Jede/-r Teilnehmende stellt vier Fragen und gibt vier Antworten.

**Beispiel:**

Thema: Ferien

Wortkarte „Wie ...?“

Mögliche Frage: *Wie verbringst du deine Ferien?*

Mögliche Antwort: *Ich fahre mit meinen Eltern ans Meer.*



Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2	
ÜS01 Thema: Ferien Beispielkarte		ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung	
<b>Wie...?</b>		<b>Wo...?</b>	
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2	
ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung		ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung	
<b>Wohin...?</b>		<b>Was...?</b>	
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2	
ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung		ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung	
<b>Mit wem...?</b>			

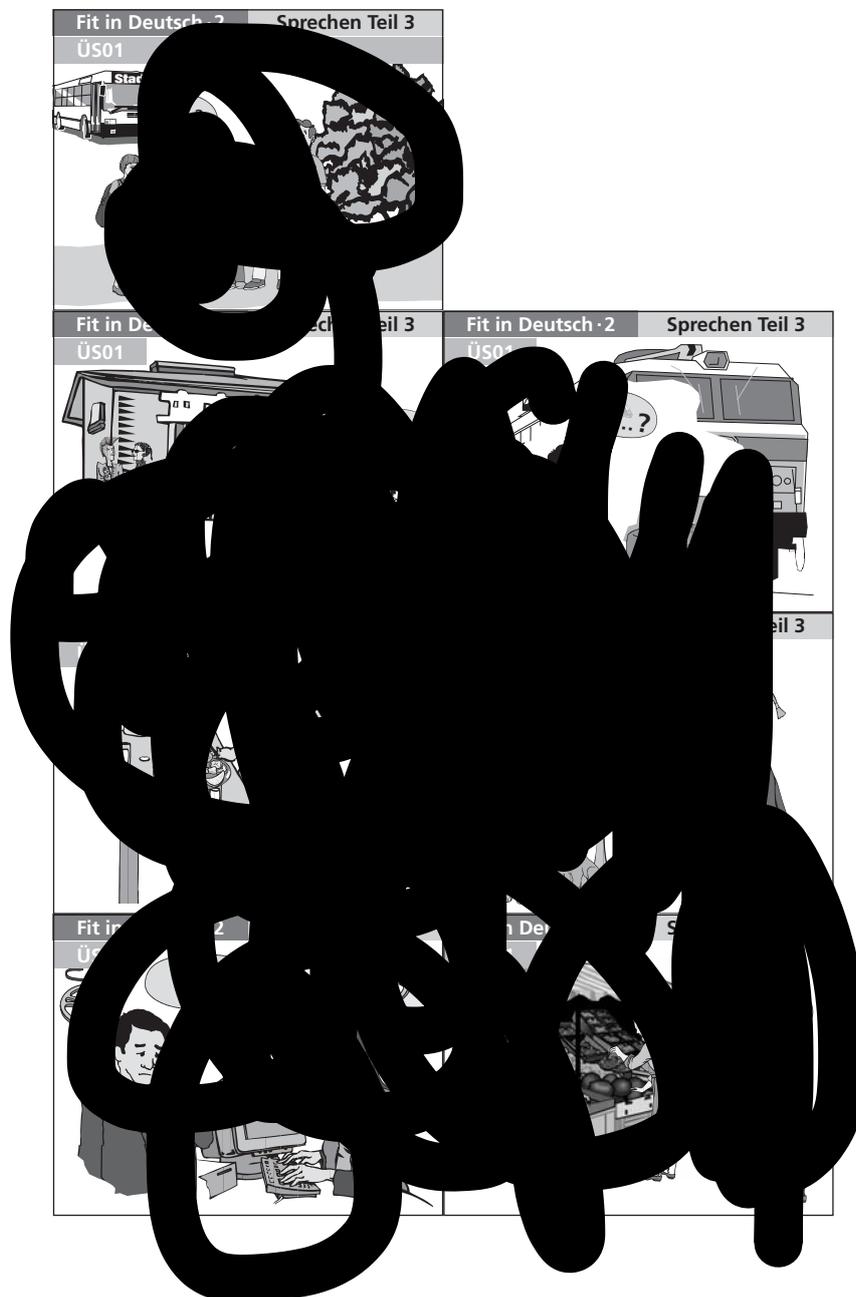
### Teil 3 Eine vorgegebene Situation versprachlichen

Die Situationskarten liegen zugedeckt auf dem Tisch. Die Teilnehmenden nehmen jeweils drei Karten, die eine Situation darstellen, wie sie ein/-e Jugendliche/-r in Deutschland erleben könnte. Eine der Figuren in der Zeichnung hat eine Sprechblase. Der/Die Teilnehmende soll in ein oder zwei Sätzen sagen, wie diese Figur sprachlich reagieren könnte. Jede/-r Teilnehmende nimmt drei Karten und formuliert drei Lösungen.

#### Beispiel:

Karte: Bushaltestelle

Mögliche Lösung: *Ist hier die Haltestelle für den Bus nach München? Wann kommt der Bus?*



### **Weitere Hinweise zur Prüfungsdurchführung**

Der Prüfungsteil Sprechen ist eine Paarprüfung.

### **Vorbereitung**

Bei dieser Prüfung ist keine Vorbereitungszeit vorgesehen.

### **Paarzusammensetzung**

Teilnehmende können ungeachtet ihres Herkunftslandes, Geschlechtes oder Alters gemeinsam geprüft werden. Meldet sich nur ein/-e Teilnehmende/-r, übernimmt eine/-r der Prüfenden die Rolle des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin.

### **Sitzordnung**

Die Teilnehmenden und die Prüfenden sitzen über Eck am Tisch.

### **Rollenverteilung der Prüfenden**

Die Prüfenden sprechen sich vor der Prüfung ab, wer die Moderation führt und wer die Assessorenrolle übernimmt.

### **Moderation**

In der Paarprüfung hat der/die Moderator/-in dafür zu sorgen, dass die Teilnehmenden miteinander sprechen. Dazu fordert er/sie bei Bedarf dazu auf, sich direkt an den/die Partner/-in zu wenden oder er/sie bittet darum, einen unverständlichen Gesprächsbeitrag neu zu formulieren, damit der/die Partner/-in eine Chance bekommt, korrekt zu antworten.

## Bewertungsgespräch

### § 5 Bewertung mündliche Prüfung

Die Teile 1 bis 3 zur mündlichen Produktion werden von zwei Prüfenden getrennt bewertet. Die Bewertung erfolgt nach festgelegten Bewertungskriterien (s. *Übungssatz*, Teil *Prüferblätter*). Es werden nur die vorgesehenen Punktwerte für jedes der Kriterien vergeben; Zwischenwerte sind nicht zulässig.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Bewertungskriterien unabhängig voneinander und präzise angewandt werden. Um die weltweit einheitliche Bewertung sicherzustellen, stehen im *Trainingsmaterial für Prüfende* Beispiele von mündlichen Leistungen zur Verfügung.

**Hinweis 24**

In der mündlichen Prüfung sind maximal 18 Punkte (*Fit in Deutsch 1*) bzw. 24 Punkte (*Fit in Deutsch 2*) erreichbar.

Die Bewertung läuft folgendermaßen ab:

Der/Die Prüfende in der Assessorenrolle hat das Formblatt Ergebnis Sprechen zur Hand, um während der Prüfung Protokoll zu führen. Während die Teilnehmenden sprechen, notiert er/sie nicht nur mögliche Punktwerte, sondern auch Beispiele von Fehlern und gelungenen Äußerungen. Der/Die zweite Prüfende in der Moderatorenrolle führt das Gespräch und notiert gleichzeitig seine globale Einschätzung auf einem separaten Blatt.

Diese Notizen sind wichtig, da sich sonst die Prüfenden beim Bewertungsgespräch nicht mehr genau an die Leistungen erinnern. Notizen fördern die Zuverlässigkeit der Bewertung. Die Notizen werden möglichst diskret gemacht.

Im Bewertungsgespräch unmittelbar nach der Prüfung ermittelt der/die Prüfende in der Assessorenrolle die Gesamtpunktzahl für jeden Kandidaten. Der/Die Prüfende in der Moderatorenrolle bringt seinen/ihren Gesamteindruck ein. Danach einigen sich die Prüfenden auf gemeinsame Punktwerte.

**Hinweis 25**

Im Bewertungsgespräch unmittelbar nach der Prüfung tragen die Prüfenden ihre Bewertungen zusammen und einigen sich bei jedem Kriterium auf gemeinsame Punktwerte. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet der/die Prüfungsverantwortliche.

Zur Ermittlung des Ergebnisses werden die vergebenen Punkte addiert und mit dem Faktor 1,5 (*Fit in Deutsch 1*) bzw. mit dem Faktor 2 (*Fit in Deutsch 2*) multipliziert. Halbe Punkte werden nicht aufgerundet. Die erzielten Punkte werden in das Formblatt *Ergebnis Sprechen* eingetragen und von beiden Prüfenden namentlich und mit Unterschrift gezeichnet.

Auszug aus *Kommentierte Durchführungsbestimmungen FIT IN DEUTSCH, 2010*

**Aufgabenblätter Sprechen**

**Beispiel 1, 2 und 3**

Aufgabenblatt zu Teil 1

<b>Fit in Deutsch · 2</b>	
<b>Sprechen Teil 1</b>	<small>Übungssatz</small> <b>FIT2_ÜS01</b>
<b>Name?</b>	_____
<b>Alter?</b>	_____
<b>Land?</b>	_____
<b>Wohnort?</b>	_____
<b>Schule?</b>	_____
<b>Sprachen?</b>	_____
<b>Hobby?</b>	_____

FIT2\_ÜS01\_Sprechen\_Teil1

Wortkarten zu Teil 2

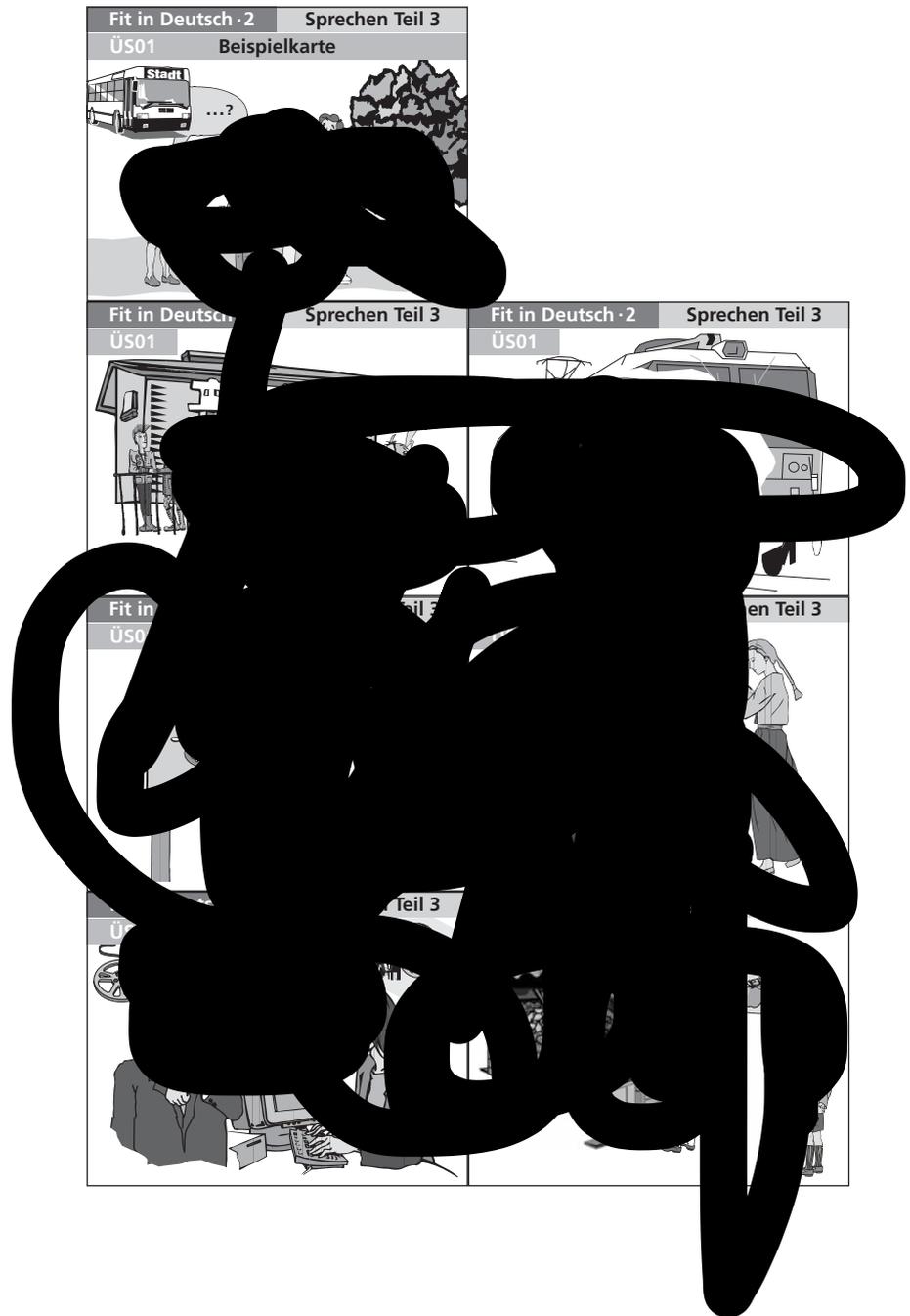
**Beispiel:**

Thema „Ferien“,  
Karte: „Wie ...?“

Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2	
ÜS01    Thema: Ferien		ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung	
Beispielkarte			
<b>Wie ...?</b>		<b>Wo ...?</b>	
Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2	
ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung		ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung	
<b>Wohin ...?</b>		<b>Was ...?</b>	
Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2	
ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung		ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung	
<b>Was ...?</b>		<b>Mit wem ...?</b>	
Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2	
ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung		ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung	
<b>Wann ...?</b>		<b>Wie lange ...?</b>	
Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2		Fit in Deutsch · 2    Sprechen Teil 2	
ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung		ÜS01    Thema: Freizeit/Unterhaltung	
<b>Wer ...?</b>		<b>Wie oft ...?</b>	

Situationskarten zu Teil 3

**Beispiel:**  
Bushaltestelle



### Bewertung Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 24 Punkten (12 Punkte x 2 = 24 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird anhand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- Erfüllung der Aufgabenstellung
- Formale Richtigkeit, Aussprache

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 wird maximal 1 Punkt vergeben, für Teil 2 gibt es maximal 8 Punkte und für Teil 3 werden maximal 3 Punkte vergeben.

Kriterium	1 Punkt	0,5 Punkte	0 Punkte
<b>Erfüllung der Aufgabenstellung</b>	Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/oder Textumfang nicht angemessen sind	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind
<b>Formale Richtigkeit, Aussprache</b>	Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel	Grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

#### Hinweis:

Kandidatenbeispiele finden Sie auf der DVD

*Fit in Deutsch 1/Fit in Deutsch 2. Trainingsmaterial für Prüferinnen und Prüfer.*

Ergebnisbogen Sprechen

Fit in Deutsch · 2

Ergebnis Sprechen



Übungssatz  
**FIT2\_ÜS01**

Familienname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

**Teil 1** max. 1 Punkt

V Vorstellen  1  0,5  0

**Teil 2** max. 8 Punkte

A Frage  1  0,5  0

B Antwort  1  0,5  0

C Frage  1  0,5  0

D Antwort  1  0,5  0

E Frage  1  0,5  0

F Antwort  1  0,5  0

G Frage  1  0,5  0

H Antwort  1  0,5  0

**Teil 3** max. 3 Punkte

S Karte 1  1  0,5  0

Karte 2  1  0,5  0

Karte 3  1  0,5  0

**x 2 Punkte:** \_\_\_\_\_

Familienname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

**Teil 1** max. 1 Punkt

Vorstellen  1  0,5  0 **V**

**Teil 2** max. 8 Punkte

Antwort  1  0,5  0 **A**

Frage  1  0,5  0 **B**

Antwort  1  0,5  0 **C**

Frage  1  0,5  0 **D**

Antwort  1  0,5  0 **E**

Frage  1  0,5  0 **F**

Antwort  1  0,5  0 **G**

Frage  1  0,5  0 **H**

**Teil 3** max. 3 Punkte

Karte 1  1  0,5  0 **S**

Karte 2  1  0,5  0

Karte 3  1  0,5  0

**x 2 Punkte:** \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Prüferin/Prüfer 1 \_\_\_\_\_

Prüferin/Prüfer 2 \_\_\_\_\_

FIT2\_ÜS01\_Ergebnis\_Spr

### Fokuspunkte zur Bewertung

Die folgenden Aspekte betreffen Grundsätze der Bewertung von produktiven Leistungen. Sie können bei allen Beispielen besprochen werden. Exemplarisch lassen sie sich an folgenden Prüfungsbeispielen zeigen:

Fokus	Beispiel	Name	Kommentar
<b>Erfüllung der Aufgabenstellung</b>  <b>und Formale Richtigkeit</b>  <b>und Aussprache</b>			Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden mithilfe der Wortkarten ein Gespräch über das vorgegebene Thema führen, das aus Fragen und Antworten besteht.
	Beispiel 1, Teil 2	Tiara	Jede Äußerung wird für sich bewertet. Wenn der gleiche Fehler, z. B. die falsche Präposition, erneut in anderem Zusammenhang auftaucht, führt er erneut zu Punktabzug.
	Beispiel 3, Teil 2	Andika	Auch wenn der Partner auf eine fehlerhaft formulierte Frage korrekt antworten kann, erfolgt bei der Frage Punktabzug.
	Beispiel 1, Teil 3 Beispiel 3, Teil 3	Jamal Samuel	Die falsche Interpretation der Situationskarte (Tomaten statt Äpfel) ist für die Bewertung nicht relevant, nur sprachliche Mängel führen zu Punktabzug.
	Beispiel 1, Teil 3	Tiara	Es wird erwartet, dass die Äußerungen der Teilnehmenden verständlich sind, nicht jedoch, dass sie akzentfrei sprechen. Zum Punktabzug kommt es, wenn die Abweichungen so stark sind, dass sie das Verständnis beeinträchtigen.
	Beispiel 1, Teil 3	Tiara	Wenn eine Äußerung wegen der Aussprache unverständlich ist, kann der Beitrag mit 0 bewertet werden.

Transkript zur Gesprächsführung und Moderation

Prüfungsteile	Gesprächsführung	Handlungen
<p><b>Einführendes Gespräch</b> Vor Beginn der Prüfung erklärt der/die Moderator/-in den Ablauf folgendermaßen:</p>	<p>Hallo und willkommen zur Prüfung Fit in Deutsch 2. Mein Name ist ... Das ist mein Kollege .../ meine Kollegin ... Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil 1.</p>	
<p><b>Teil 1:</b> Sich vorstellen</p>	<p>Wir möchten uns kennenlernen. Erzählt uns bitte in sechs bis zehn Sätzen: Wer seid ihr? Hier habt ihr Wörter dazu.</p> <p>Als Erstes stelle ich mich vor. Mein Name ist ... Ich komme aus ... und lebe in ... Seit vielen Jahren bin ich Lehrerin/Lehrer und arbeite bei ... Ich spreche Deutsch ... Mein Hobby ist ... Und du, wer bist du, bitte?</p>	<p>Moderator legt das Blatt mit den Stichwörtern auf den Tisch</p> <p>Moderator/-in wendet sich an die/ den erste/-n Teilnehmende/-n</p>
<p><b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen. Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.</p>	<p>Im Teil 2 stellt ihr Fragen und antwortet auf die Fragen von eurem Mitschüler/eurer Mitschülerin. Es gibt ein Thema. Ihr bekommt beide vier Karten mit einem Fragewort. Ihr stellt Fragen und antwortet auf Fragen. Ihr macht also ein Gespräch. Ich mache ein Beispiel. Zum Beispiel das Thema <i>Ferien</i> und diese Karte:</p> <p>Wie waren deine Ferien? <i>Sehr schön. Ich war in Italien. / Langweilig. Ich war zu Hause.</i></p> <p>Dann stellt der Zweite eine Frage und der Erste antwortet. Bitte fragt und antwortet nicht genauso wie euer Partner. Euer Thema ist jetzt ...</p> <p>Bitte nehmt euch vier Karten.</p> <p>Frag deinen Partner/deine Partnerin.</p>	<p>Moderator/-in zeigt die Karte „Wie ...? in die Runde. Dann wendet er/sie sich an den/die Assessor/-in und fragt.</p> <p>Assessor/-in antwortet.</p> <p>Moderator/-in legt das Blatt mit dem Thema auf den Tisch. Moderator/-in legt die Wortkarten offen auf den Tisch. Moderator/-in wendet sich an den/die erste/-n Teilnehmende/-n.</p>

Prüfungsteile	Gesprächsführung	Handlungen
<p><b>Teil 3:</b> Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.</p>	<p>Wir kommen jetzt zu Teil drei. In diesem Teil bekommt ihr drei Karten mit einer Situation. Eine Person sagt etwas. Ihr seid diese Person. Was könnt ihr in dieser Situation sagen? Ich mache ein Beispiel. Ich habe diese Karte.</p> <p>Entschuldigung! Ich möchte mit dem Bus in die Stadt fahren. Wo ist die nächste Bushaltestelle? Bitte macht einen oder zwei Sätze. Wir beginnen. Zieht bitte drei Karten.</p>	<p>Moderator/-in zeigt die Beispielkarte.</p> <p>Moderator/-in legt die Karten verdeckt auf den Tisch.</p>
<p><b>Ende</b></p>	<p>Vielen Dank. Das war die Prüfung Fit in Deutsch 2. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg beim Deutschlernen. Tschüs!</p>	

## 2.2 Trainingsstufe 1: Vertrautmachen mit Zielen und Bewertungskriterien

### Beispiel 1 Kommentar zum Prüferverhalten

Die Aufnahme zeigt ein gelungenes Beispiel von Prüferverhalten. Die Prüfenden sind nur beim Vorführen der Beispiele und bei den Überleitungen zwischen den Prüfungsteilen aktiv. Eine Intervention während der Prüfungsteile ist nicht notwendig und findet nicht statt.

Prüferregeln	Bewertung des Filmbeispiels 1 Jamal und Tiara
Die <b>Sitzordnung</b> der Teilnehmenden soll von vornherein so gestaltet werden, dass sie untereinander vollen Blickkontakt haben.	Die Sitzordnung ist nicht optimal, die Teilnehmenden sitzen nebeneinander am Tisch.
In Gruppenprüfungen findet kein <b>einleitendes Gespräch</b> statt. Durch die Namensnennung der beiden Prüfenden und dadurch, dass der/die Moderator/-in den ersten Teil der Prüfung, die Vorstellung, vorspielt, gewöhnen sich die Teilnehmenden an die Sprechweise des Moderators/der Moderatorin.	Die Prüfenden stellen sich kurz vor, der erste Prüfungsteil wird ausführlich vorgespielt.
Die Prüfenden sollen durch ihre Gesprächsführung eine <b>ruhige Atmosphäre</b> verbreiten. Auf keinen Fall darf Zeitdruck entstehen, indem die Prüfenden wiederholt auf die Uhr schauen. Die Teilnehmenden dürfen bei den Äußerungen nicht unterbrochen werden.	Es entsteht kein Zeitdruck. Die Teilnehmenden werden nicht unterbrochen.
<b>Input/Aufgabenstellung</b> und damit auch indirekt <b>Sprech-anlass</b> in den Prüfungsteilen 2 und 3 sind Handlungskarten. Zu den Stimuli auf den Karten stellen die Teilnehmenden Fragen oder formulieren Bitten. Der Einsatz der Karten sowie die gewünschten sprachlichen Äußerungen werden von den Prüfenden im Beispiel vorgeführt. Das Beispiel soll durch Frage und Antwort eine natürliche Gesprächssituation simulieren.	Die Beispiele werden gut verständlich vorgespielt.
Der/Die Moderator/-in soll das Prüfungsgespräch so lenken, dass die <b>Teilnehmenden miteinander</b> sprechen. Er/Sie beschränkt sich auf Ein- und Überleitungen, Beispiele und wenn notwendig Hilfen. Er/Sie führt die Teilnehmenden durch die Prüfung, hält sich aber als Gesprächspartner/-in zurück.	Die Moderatorin weist darauf hin, dass die Teilnehmenden sich an den/die Partner/-in wenden sollen.
Steuernde <b>Eingriffe</b> des Moderators/der Moderatorin helfen den Teilnehmenden erfahrungsgemäß nicht weiter, sondern führen meist zum Abbruch der Kommunikation zwischen den Partnern. Eingriffe sind daher nicht wünschenswert, es sei denn die Kommunikation zwischen den Teilnehmenden bricht zusammen.	Die Moderatorin greift in Teil 3 der Prüfung einmal ein, als die Teilnehmende die Sprechblase auf der Situationskarte „Patient beim Arzt“ ignoriert. Teilnehmende: <i>Gehst du nach Arzt?</i> Moderatorin: <i>Gehst du zum Arzt?</i> Teilnehmende: <i>Ja, gehst du zum Arzt?</i> Der Eingriff bleibt folgenlos.

**Beispiel 1 Musterbewertung Jamal und Tiara**

Dauer gesamt: 12 Minuten

Globalbewertung	TN	Begründung	Bewertung
	Jamal	Der Teilnehmende zeigt deutliche Schwächen, was die formale Richtigkeit und die Aussprache anbetrifft. Zweimal wurde ein Beitrag mit 0 bewertet, weil die Verständlichkeit nicht gegeben war.	7,5
	Tiara	Die Teilnehmende verfügt über einen recht begrenzten Wortschatz, es werden immer wieder die gleichen fehlerhaften Wendungen benutzt. Die Aussprache ist teilweise schwer verständlich.	7,5

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 1:</b> Vorstellung	Jamal	Der Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor.	1
	Tiara	Die Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor.	1
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Jamal	Frage A: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort B: Die Äußerung ist fehlerhaft, aber trotzdem verständlich ( <i>ich spiels /pro Wocha</i> )	0,5
		Frage C: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort D: Die Äußerung ist fehlerhaft, die Aussage ist aber verständlich ( <i>nach See</i> )	0,5
		Frage E: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort F: Die Antwort ist fehlerhaft, die Aussage ist aber verständlich ( <i>nach Museen</i> )	0,5
		Frage G: Die Aufgabe ist nicht erfüllt, weil grammatische und lexikalische Fehler den Sinn zerstören ( <i>wer bist, where treffst du ins Kino</i> )	0
		Antwort H: Die Aufgabe ist erfüllt, trotz kleiner Fehler.	1

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Tiara	Antwort A: Die Aufgabe ist erfüllt, trotz kleiner Fehler.	1
		Frage B: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort C: Die Aussage ist verständlich, obwohl Wortwahl und Syntax nicht angemessen sind ( <i>nach Zoo</i> )	0,5
		Frage D: Die Aussage ist verständlich, obwohl Wortwahl und Syntax nicht angemessen sind ( <i>nach See</i> )	0,5
		Antwort E: Die Aussage ist verständlich, obwohl Wortwahl und Syntax nicht angemessen sind ( <i>nach Schwimmbad</i> )	0,5
		Frage F: Die Äußerung enthält viele Fehler, die Frage ist aber noch verständlich ( <i>nach Museen</i> )	0,5
		Antwort G: Die Antwort ist fehlerhaft, die Aussage ist aber verständlich ( <i>ich treffe ins Kino</i> )	0,5
		Frage H: Die Aufgabe ist erfüllt.	1
<b>Teil 3:</b> Eine vorgegebene Situation versprachlichen	Jamal	Karte 1: Die Aussage ist wegen der Aussprache schwer verständlich.	0,5
		Karte 2: Die Aussage ist wegen der Aussprache schwer verständlich.	0,5
		Karte 3: Grammatikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage ( <i>for die kostet auf tomatos</i> )	0
	Tiara	Karte 1: Die Aufgabe ist erfüllt.	1
		Karte 2: Die Aussage ist wegen der Aussprache unverständlich.	0
		Karte 3: Die Aufgabenstellung ist verfehlt („Patient mit Kopfschmerzen beim Arzt“ - <i>gehst du nach Arzt</i> )	0

**Transkription Beispiel 1 Jamal und Tiara**

Moderatorin	<i>Hallo und willkommen zur Prüfung Fit in Deutsch 2. Mein Name ist Stefanie Dengler. Das ist mein Kollege Hans xxx.</i>	Jamal	Was machst du in deiner Freizeit?
Assessor	Hallo.	Tiara	Ah, ich mache, ah, Computer spielen.
Kandidaten	Hallo.	Jamal	Computer spielen.
Moderatorin	<i>Die Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil 1. In Teil 1 möchten wir euch kennenlernen. Bitte stellt euch in sechs bis zehn Sätzen vor. Dazu habt ihr hier Wörter. Ich stelle mich als erste vor, als Beispiel. Mein Name ist Stefanie Dengler, ich komme aus Deutschland. Ich wohne in München, nicht in Freiburg. Ähm, ich bin Deutschlehrerin von Beruf. Ich arbeite im Moment für das Goethe-Institut; und auch in München, in der Zentrale. Ich spreche Deutsch und Englisch und Russisch und Indonesisch leider nicht; kein Indonesisch. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen, ich mache Sport, ich lese gerne und ich gehe auch sehr gerne ins Kino. Kannst du dich vorstellen?</i>	Tiara	Ja. Ah, wie oft spielst du Computer?
Jamal	Ich bin Jamal xxx. Ah, ich komme aus Indonesien, ich bin fünfzehn Jahre alt, ich wohne in xxx, ah, ich bin Schüler, auf die staatliche Oberschule xxx, und in die zwölfte Klasse. Ich spreche Indonesisch, Englisch und ein bisschen Deutsch. Ahm, meine Hobbys sind Wernsehen und Musik hören; das ist alles.	Jamal	Ah, i spiels Computer drei Mal pro Wocha. Wohin gehst du in dein Freizeit?
Moderatorin	<i>Danke. Und du?</i>	Tiara	In meiner Freizeit gehe ich nach Zoo.
Tiara	Hallo, ich heiße Tiara xxx, ich bin siebzehn Jahre alt, ich komme aus Indonesien, ich wohne in xxx. Ah, ich bin Schülerin in staatlichen Oberschule xxx. Ich gehe in die zwölfte Klasse Naturwissenschaft. Ähm, meine Hobbys sind äh, Musik hören und spazieren gehen. Ja, das ist alles von mir.	Jamal	Aah, Zoo.
Moderatorin	<i>Dankeschön, das war schon Teil 1. Wir kommen zu Teil 2. Im Teil 2 stellt ihr Fragen und antwortet auf die Fragen von eurem Partner. Es gibt ein Thema und ihr bekommt vier Karten mit einem Fragewort.</i>	Tiara	Ahm, mit wem gehts du nach, ah, nach See?
Jamal	Vier Fragen?	Jamal	Ich gehe mit meine Freundin nach See.
Moderatorin	<i>Vier Karten mit einem Fragewort, ja? Ihr fragt und antwortet; ihr macht also ein Gespräch. Ich mache ein Beispiel. Mein Thema ist Ferien.</i>	Tiara	Wo bist du in deiner Freitscheit um 15 Uhr?
Jamal	Ferien, ja.	Jamal	Ahm, ah, ich gehe, ah, nach Schwimmbad.
Moderatorin	<i>Mein Thema; und das ist mein Wort. Ich kann fragen: „Wie waren deine Ferien?“</i>	Tiara	Ah, mh, wann, ah, wann gehts du nach Museen in deine Freizeit?
Assessor	Sehr schön, ich war zuerst in Paris und dann in Südfrankreich.	Jamal	Ich gehe nach Museen am Samstag.
Tiara	Wow!	Tiara	Wer, ah, wer ist, ah, wer bist, ah, wo geht's, nein, ah, wer, ah, ah, ah, wer, where trefftst du ins Kino?
Assessor	Ganz toll!	Tiara	Ich treffe mit meiner Familie ins Kino.
Moderatorin	<i>Gut, euer Thema ist Freizeit und Unterhaltung.</i>	Jamal	Ah, wie lange spielst du Basketball?
Tiara	Unterhaltung, ja.	Jamal	Ah, i, Basketball. Basketball i spiele fünfzehn Minuten am Samstag.
Moderatorin	<i>Ihr nehmt beide vier Karten. Vier Karten. Du fragst, dann antwortest du, Tiara, dann fragst du, und du antwortest.</i>	Tiara	Ah, ok. Das ist alles.
		Moderatorin	<i>Danke, das war Teil 2. Jetzt kommen wir zum Teil 3. Im Teil 3 bekommt ihr Karten mit einer Situation. Auf der Karte ist eine Person; diese Person sagt etwas. Ihr seid die Person. Was könnt ihr sagen. Ja, ich mache ein Beispiel. Ich kann sagen: „Entschuldigung, ich möchte in die Stadt fahren. Wo ist die nächste Bushaltestelle?“ Bitte sagt ein oder zwei Sätze. Ihr bekommt beide drei Karten. Drei Karten. Jamal, du beginnst.</i>
		Jamal	I mochte ein Wier, ein Wien und ein Mineralwoscher for trinken.
		Moderatorin	<i>Tiara.</i>
		Tiara	Ist hier noch frei?
		Jamal	Ich habe keine xxx for Disco gehen.
		Tiara	Kannst du geben mir deine Sooß?
		Jamal	Ich habe keine Ahnung for die Kostet auf die Tomatos.
		Tiara	Ah, gecht du, gecht du nach Arzt? Ja.
		Moderatorin	<i>Mhm, gehst du zum Arzt?</i>
		Tiara	Ja, gedu zum Arzt. Das ist alles.
		Moderatorin	<i>Das war Teil 3. Die Prüfung ist zu Ende.</i>
		Kandidaten	Ja (lachen)!
		Moderatorin	<i>Vielen Dank, und wir wünschen euch noch viel Erfolg beim Deutsch lernen!</i>
		Kandidaten	Danke!
		Assessor	Vielen Dank, alles Gute!
		Kandidaten	Danke!

Ergebnisbogen Sprechen von Jamal und Tiara

Fit in Deutsch · 2

Ergebnis Sprechen



<p>Prüfungsteilnehmer/in Nr.: _____</p> <p>Familienname _____</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-left: 20px;">JAMAL</p> <p>Vorname _____</p>	<p>Prüfungsteilnehmer/in Nr.: _____</p> <p>Familienname _____</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-left: 20px;">TIARA</p> <p>Vorname _____</p>
---	---

<p><b>Teil 1</b> max. 1 Punkt</p> <p>Vorstellen <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p>	<p><b>Teil 1</b> max. 1 Punkt</p> <p>Vorstellen <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p>
<p><b>Teil 2</b> max. 8 Punkte</p> <p>A Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>B Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>C Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>D Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>E Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>F Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>G Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>H Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p>	<p><b>Teil 2</b> max. 8 Punkte</p> <p>Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Frage <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Frage <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Frage <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p>
<p><b>Teil 3</b> max. 3 Punkte</p> <p>S Karte 1 <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Karte 2 <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Karte 3 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p>	<p><b>Teil 3</b> max. 3 Punkte</p> <p>S Karte 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Karte 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p> <p>Karte 3 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input checked="" type="checkbox"/> 0</p>

**2.3 Trainingsstufe 2: Anwendung der Bewertungskriterien**

**Beispiel 2 Athina und Valentina**

Die Seminarteilnehmenden bewerten jetzt allein oder in Gruppenarbeit die Teilnehmenden Athina und Valentina im Filmbeispiel 2. Danach erfolgt die Diskussion und Begründung der Punktevergabe.

Globalbewertung	TN	Begründung	Bewertung
	Athina		
	Valentina		

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 1:</b> Vorstellung	Athina  Valentina		
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Athina	Frage A:  Antwort B:  Frage C:  Antwort D:  Frage E:  Antwort F:  Frage G:  Antwort H:	

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Valentina	Frage A:  Antwort B:  Frage C:  Antwort D:  Frage E:  Antwort F:  Frage G:  Antwort H:	
	Athina           Valentina	Karte 1:  Karte 2:  Karte 3:  Karte 1:  Karte 2:  Karte 3:	

**Beispiel 2 Musterbewertung Athina und Valentina**

Globalbewertung	TN	Begründung	Bewertung
	Athina	Die Teilnehmende zeigt eine gute Leistung auf der Niveaustufe A2. Sie verfügt über ein breites Spektrum an sprachlichen Wendungen, wobei allerdings ab und zu Unsicherheiten im Wortschatz auftreten.	10
	Valentina	Ein Beispiel für eine sehr gute Leistung. Die Teilnehmerin bewegt sich sicher im vertrauten Wortschatz und macht nur wenige Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.	12

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 1:</b> Vorstellung	Athina	Die Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor, macht jedoch an einer Stelle Fehler, die das Verständnis stören ( <i>ich bin schon da Kinder, ich fehlt ein Jahr für Universität</i> )	0,5
	Valentina	Die Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor.	1
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Athina	Frage A: Die Frage ist verständlich, trotz der Fehler (... dauern dein Freizeit)	0,5
		Antwort B: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage C: Die Aufgabe ist erfüllt, enthält aber grobe Fehler ( <i>also dann Schule</i> )	0,5
		Antwort D: Die Äußerung ist korrekt.	1
		Frage E: Die Frage ist verständlich, trotz der Fehler ( <i>Wo gehst du in dein Freizeit</i> )	0,5
		Antwort F: Die Antwort ist kurz, aber deutlich und korrekt. Die Aufgabe ist erfüllt.	1
		Frage G: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort H: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Valentina	Antwort A: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage B: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort C: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage D: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort E: Die Aufgabe ist gut erfüllt, obwohl eine Wortgruppe kleine Fehler enthält.	1
		Frage F: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort G: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage H: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
<b>Teil 3:</b> Eine vorgegebene Situation versprachlichen	Athina	Karte 1: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Karte 2: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Karte 3: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
	Valentina	Karte 1: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Karte 2: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Karte 3: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1

**Transkription Beispiel 2 Athina und Valentina**

Moderatorin	Hallo ...	Athina	Wie lange dauern dein, eh Freizeit?
Kandidaten	Hallo!	Valentina	Ho, ich gehe in die Schule von sieben Uhr bis fünf Uhr. So mein Freizeit ist von sechs Uhr bis neun Uhr. Und ich schlafe und Hausaufgabe mache.
Moderatorin	... und willkommen zur Prüfung Fit in Deutsch 2. Mein Name ist Stefanie Dengler; das ist meine Kollegin Claudia Schulze.		Bie oft spielst du Fuschball?
Assessorin	Hallo!	Athina	Eh, ganz oft, weil ich liebe Fußball und meine Schule, eh, hat ein kleines Fußball Mannschaft. Eh, wann hast du Freizeit? Also dann Schule oder nur am Wochenende.
Moderatorin	<i>Die Prüfung hat drei Teile und wir beginnen mit Teil 1. Wir möchten euch kennenlernen. Bitte stellt euch in sechs bis zehn Sätzen vor. Dazu habt ihr hier Wörter. Ich stelle mich zuerst vor. Mein Name ist Stefanie Dengler, ich komme aus Deutschland, ich wohne seit vier Jahren in München und ich arbeite im Moment für das Goethe-Institut. Ich bin Deutschlehrerin von Beruf und ich spreche Deutsch, Englisch und Russisch. In meiner Freizeit lese ich gerne, ich geh gerne ins Kino und ich mache auch gerne Sport. Kannst du dich vorstellen?</i>	Valentina	Auch ja, ich habe am Wochenende, und am montags und mittwochs, weil am Dienstag habe ich, eh, Fußball spiele und am Donnerstag schwimme ich. Mit wem siehst du fern?
Athina	Ich heiße Athina, ich bin fünfzehn Jahre alt. Ähm, ich komme aus Venezuela, eh und Valencia, so ein klei-, ein Normalstaat. Eh, eh, ich studier, ich lerne in, eh, Schule xxx. Das ist eine Schule Deutsch-Spanisch. Ähm, ich bin schon da Kinder, ich fehlt nur ein Jahr für, eh, Universität. Ich spreche Deutsch, Englisch und Spanisch, eh, ich seh gerne Fernseh und Musik hören und lesen. Ich wohne mit meine Mama, Opa und Oma. Mein Opa ist von hier, Hamburg. Eh und ich habe ein Keter, er heißt xxx.	Athina	Alleine oder mit meinen Katzen.
Moderatorin	<i>Dankeschön.</i>	Valentina	Oh, ich geh ins Kino, ich gehe in meiner Freundes Haus und ich gehe ins Schwimmbad, auch. Was ist dein Lieblingssport?
Valentina	Eh, ich heiße Valentina Maria xxx und ich bin siebzehn Jahre alt. Ich komme aus Argentinien und ich wohne in Buenos Aires; Buenos Aires ist die Hauptstadt. Eh, ich besuche die xxx Schule und dort lerne ich Spanisch, Englisch und Deutsch. Wenn ich keine Hausaufgaben habe, eh, tanze und schlafe ich. Ich wohne mit meinem Vater und meiner Mutter und meiner Schwester. Meine Schwester, eh, ist siebz- sieben Jahre alt, ja sieben Jahre alt und sie ist sehr klein und schön.	Athina	Eh, Fußball und auch Volleyball, ganz viel Sport. Eh, wohin gehst du am Wochenende in dein Freizeit?
Moderatorin	<i>Ja, fertig? Dankeschön. Das war Teil 1. Im Teil 2 bekommt ihr vier Karten. Ihr stellt Fragen und antwortet auf die Fragen eurer Partnerin. Es gibt ein Thema. Ich mache ein Beispiel. Mein Thema ist Ferien und ich habe diese Karte. Wie waren deine Ferien?</i>	Valentina	Ich gehe ins Kino, eh, in den Park, ja auch, und, ja, und ich bleibe in mein Haus. Eh, wer ist dein lie-, eh dein beste Freundin?
Assessorin	Sehr schön, ich war in Italien.	Athina	Sie heißt Monica, ist von mein Schule, sie ist auch fünfzehn Jahre alt, wie ich, wir sind ganz gute Freunde.
Moderatorin	<i>Ja? Euer Thema ist Freizeit, Freizeit und Unterhaltung. Ihr habt vier Karten mit einem Fragewort. Vier. Nimm dir vier Karten. Du fragst, du antwortest, dann fragst du und du antwortest.</i>	Moderatorin	<i>Mhm, dankeschön, das war Teil 2. Wir kommen zu Teil 3. Im Teil 3 bekommt ihr Karten mit einer Situation. In dieser Situation spricht eine Person. Ihr seid diese Person. Was könnt ihr sagen, ich mache ein Beispiel. Ich habe diese Karte. Ich kann zum Beispiel sagen: „Entschuldigung ich möchte in die Stadt fahren, wo ist die nächste Bushaltestelle?“ Bitte sagt ein oder zwei Sätze. Ihr bekommt drei Karten. Athina, du beginnst.</i>
		Athina	Ok. Ähm. Eh, das, ist das schmeckt schrecklich, wo ist das Salz?
		Valentina	Ich möchte Apfel einkaufen. Eh, bis, eh könn-, können Sie mir ein Apfel geben, bitte?
		Athina	Diese Disco ist gut, wie viel kostet es?
		Valentina	Eh, hallo, ich möchte ein Bier, Wasser und Wein bitte!
		Athina	Eh, Doktor, mein, eh, Kopf tut ganz weh seit ein Woche.
		Valentina	Hallo und Tania und Tom, kann ich hier sitzen?
		Moderatorin	<i>Danke, das war Teil 3. Die Prüfung ist zu Ende. Vielen Dank und noch viel Erfolg beim Deutsch lernen!</i>
		Kandidaten	Danke!

Ergebnisbogen Sprechen für Athina und Valentina

# Fit in Deutsch · 2

## Ergebnis Sprechen



Prüfungsteilnehmer/in Nr.: _____	Prüfungsteilnehmer/in Nr.: _____
Familienname <b>ATHINA</b>	Familienname <b>VALENTINA</b>
Vorname _____	Vorname _____

<b>Teil 1</b> max. 1 Punkt	<b>Teil 1</b> max. 1 Punkt
V: Vorstellen <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0	Vorstellen <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0

<b>Teil 2</b> max. 5 Punkte	<b>Teil 2</b> max. 8 Punkte
A: Frage <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0	Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
B: Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
C: Frage <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0	Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
D: Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
E: Frage <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0	Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
F: Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
G: Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
H: Antwort <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0

<b>Teil 3</b> max. 3 Punkte	<b>Teil 3</b> max. 3 Punkte
S: Karte 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Karte 1 <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
Karte 2 <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Karte 2 <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
Karte 3 <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Karte 3 <input checked="" type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0

### 2.4 Trainingsstufe 3: Standardisierung der Bewertungskriterien

Bewerten Sie die Teilnehmenden des Beispiels 3 Samuel und Andika in Einzelarbeit.  
Danach erfolgen der Vergleich mit der Musterbewertung und die Diskussion der Punktevergabe.

#### Beispiel 3 Samuel und Andika

Fit in Deutsch · 2

Ergebnis Sprechen



Übungssatz  
**FIT2\_ÜS01**

Familienname <i>Samuel</i> Vorname _____	Familienname <i>Andika</i> Vorname _____
<b>Teil 1</b> max. 1 Punkt V Vorstellen <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	<b>Teil 1</b> max. 1 Punkt Vorstellen <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>V</b>
<b>Teil 2</b> max. 8 Punkte <b>A</b> Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	<b>Teil 2</b> max. 8 Punkte Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>A</b>
<b>B</b> Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>B</b>
<b>C</b> Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>C</b>
<b>D</b> Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>D</b>
<b>E</b> Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>E</b>
<b>F</b> Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>F</b>
<b>G</b> Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>G</b>
<b>H</b> Antwort <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	Frage <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>H</b>
<b>Teil 3</b> max. 3 Punkte <b>S</b> Karte 1 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 Karte 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 Karte 3 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0	<b>Teil 3</b> max. 3 Punkte Karte 1 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 <b>S</b> Karte 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0 Karte 3 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0,5 <input type="checkbox"/> 0
x 2 Punkte: _____	x 2 Punkte: _____
Ort, Datum _____	Prüferin/Prüfer 1 _____
_____	Prüferin/Prüfer 2 _____

FIT2\_ÜS01\_Ergebnis\_Spr

**Musterbewertung Beispiel 3 Samuel und Andika**

Globalbewertung	TN	Begründung	Bewertung
	Samuel	Ein Beispiel für eine gute Leistung. Der Teilnehmende bewegt sich gut in vertrauten Wortgruppen und Strukturen und versucht auch, das Gespräch zu strukturieren: Er fragt nach dem Schachspielen, wovon der Partner bei der Vorstellung gesprochen hat.	11
	Andika	Der Teilnehmende zeigt einige Unsicherheiten in der Lexik und in der Syntax. In der Interaktion macht er gelegentlich Fehler, die das Verständnis erschweren.	9,5

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 1:</b> Vorstellung	Samuel	Der Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor.	1
	Andika	Der Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor, macht aber in einem Satz schwerwiegende Fehler: <i>ich gehe ..., das ist technical Schule, Computer</i>	0,5
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Samuel	Frage A: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort B: Die Äußerung enthält Fehler, ist aber trotzdem verständlich ( <i>ich fahre nach Berg</i> )	0,5
		Frage C: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort D: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage E: Die Äußerung enthält Fehler, ist aber trotzdem verständlich ( <i>was machst am besten in der Freizeit</i> )	0,5
		Antwort F: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage G: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort H: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1

Prüfungsteil	TN	Erfüllung der Aufgabenstellung	Bewertung
<b>Teil 2:</b> Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen und auf Fragen antworten	Andika	Antwort A: Die Antwort enthält Fehler, ist aber noch verständlich. <i>(in dem vielleicht Nachmittag, wenn ich Freundin hat)</i>	0,5
		Frage B: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort C: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage D: Die Frage ist nicht angemessen, weil die Zielangabe fehlt, wird aber trotzdem verstanden. <i>(Mit wem fährst du in deiner Freizeit)</i>	0,5
		Antwort E: Die Äußerung enthält Fehler, ist aber verständlich. <i>(keine am besten)</i>	0,5
		Frage F: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Antwort G: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Frage H: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
<b>Teil 3:</b> Eine vorgegebene Situation versprachlichen	Samuel	Karte 1: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Karte 2: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Karte 3: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
	Andika	Karte 1: Die Aussprache erschwert das Verständnis erheblich.	0,5
		Karte 2: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1
		Karte 3: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	1

**Transkription Beispiel 3 Samuel und Andika**

Moderatorin	<i>Hallo und willkommen zur Prüfung Fit in Deutsch 2. Mein Name ist Claudia Schulze, das ist meine Kollegin Stefanie Dengler.</i>	Andika	Ich spiele nicht gern Fußball, also ich spiele nicht Fußball.
Assessorin	Hallo.	Samuel	Mit wem fährst du in deiner Freizeit?
Kandidaten	Hallo.	Andika	Wie bitte?
Moderatorin	<i>Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil 1. Wir möchten uns kennenlernen. Erzählt uns in sechs bis zehn Sätzen bitte etwas über euch. Hier habt ihr Wörter dazu. Als Erstes stelle ich mich vor. Mein Name ist Claudia Schulze, ich komme aus Berlin und wohne in München. Ich bin 31 Jahre alt. In meiner Freizeit fahre ich gern Ski und gehe wandern. Ich spreche Deutsch, Englisch und Spanisch. Und wer bist du?</i>	Samuel	Mit wem fährst du in deiner Freizeit?
Samuel	Ich heiße Samuel, ich komme aus Uganda und isch bin neunzehn Jahre alt. In meiner Freizeit gehe isch spazieren. Manschmal bin ich mit meinen Freunden zusammen und spiele ich auch Basketball usw. Meine Schule heißt xxx in Kampala. Kampala ist ein Hauptstadt, ah, von Uganda. Also meine Schule liegt in der Nähe von Kampala. Da lerne isch Deutsch, Physik, Mathematik usw.	Samuel	Ich fahre mit meinen Freunden, mit meinen Familienmitglieder und auch mein Lehr-.
Moderatorin	<i>Danke.</i>	Andika	Was machst du am besten in dein Freizeit?
Andika	Ich heiße Andika und bin siebzehn Jahre alt. Ich komme aus xxx und wohne auch in xxx; xxx ist in Indonesien. I gehe xxx, das ist technical Schule, ... Computer. Ich spreche drei Sprachen, ich spreche ein bisschen Deutsch, ein bisschen Englisch und natürlich Indonesis. Meine Hobbys sind Gitarre spielen und Schach spielen.	Andika	Keine am besten, aber ich spiele gern Gitarre, weil i glaube Gitarre ist am besten.
Moderatorin	Ja. Danke.	Samuel	Und wie lange spielst du?
Assessorin	Dankeschön, das war schon Teil 1. In Teil 2 stellt ihr Fragen und antwortet auf die Fragen von eurem Mitschüler. Es gibt ein Thema und ihr bekommt vier Karten, jeder, mit einem Fragewort. Ich gebe euch ein Beispiel. Zum Beispiel diese Karte mit dem Thema Ferien. Wie waren deine Ferien?	Moderatorin	<i>Ein Moment bitte, Andika erst.</i>
Moderatorin	<i>Danke, sehr schön. Ich war in Italien und bin viel geschwommen.</i>	Andika	Wie oft spielst du Basketball?
Samuel	<i>Ja, Samuel, du beginnst. Du stellst eine Frage, du antwortest, dann stellst du eine Frage und du antwortest. Jeder bekommt vier Karten.</i>	Samuel	Ah, ah, einmal in der Woche, nur am Samstag, ja.
Andika	Wann spielst du Schach in den Freizeit?	Andika	Wie lange spielst du, ah, Schach?
Moderatorin	<i>Jetzt du bitte, eine Frage.</i>	Andika	Hm, manschmal spiele ich zwei Stunden oder drei Stunden, ja ich xxx lange.
Andika	Ja. Wohin fährst du in deiner Freizeit?	Samuel	Wo, wo spielst du Fußball?
Samuel	In meiner Freizeit fahre isch nach, m, nach Berg oder in der Stadt und auch im xxx.	Samuel	Ahm, neben unser Hause gibt es ein, einen Hof, wo man Fußball gern spielt.
	Wer spielt mit dir Fußball?		Ja, das ist alles.
		Moderatorin	<i>Dankeschön.</i>
		Samuel	Bitteschön.
		Moderatorin	<i>Das war Teil 2. Wir kommen jetzt zum Teil 3. In diesem Teil bekommt ihr drei Karten mit Situationen. Eine Person auf der Karte spricht. Ihr seid diese Person. Was könnt ihr sagen? Zum Beispiel diese Karte: „Ich möchte in die Stadt fahren, wo ist die Haltestelle? Können Sie mir helfen?“ Nehmt euch bitte jeder drei Karten. Du beginnst bitte, Samuel.</i>
		Samuel	Isch möschte misch hinsetzen, aber wie kann isch das machen? Mein Tisch ist kaputt.
		Moderatorin	<i>Andika bitte.</i>
		Andika	Ah, i weiß ni, wie viel kostet die das Disco, vielleicht wi können ihn fragen.
		Samuel	Mh, gibt es hier Tomaten? Isch möschte Tomaten kaufen.
		Andika	Ah mein Kopf tut weh, was muss ich machen?
		Samuel	Was für Getränk hast du? Isch möschte Cola trinken.
		Andika	Dieses Fleisch ist sehr salzig.
		Moderatorin	<i>Danke, das war Teil 3. Das ist das Ende der Prüfung. Vielen Dank! Wir wünschen weiterhin viel Erfolg beim Deutsch lernen!</i>
		Kandidaten	Dankeschön!
		Assessorin	Tschüs.

Ergebnisbogen Sprechen für Samuel und Andika

# Fit in Deutsch · 2

## Ergebnis Sprechen



Prüfungsteilnehmer/in Nr.: \_\_\_\_\_

Familienname \_\_\_\_\_

Vorname **SAMUEL**

Prüfungsteilnehmer/in Nr.: \_\_\_\_\_

Familienname \_\_\_\_\_

Vorname **ANDIKA**

**Teil 1** max. 1 Punkt

V: Vorstellen  0,5  0

**Teil 1** max. 1 Punkt

Vorstellen  1  0 **V:**

**Teil 2** max. 8 Punkte

A: Frage  0,5  0

B: Antwort  1  0

C: Frage  0,5  0

D: Antwort  0,5  0

E: Frage  1  0

F: Antwort  0,5  0

G: Frage  0,5  0

H: Antwort  0,5  0

**Teil 2** max. 8 Punkte

1 Antwort  1  0 **A:**

2 Frage  0,5  0 **B:**

3 Antwort  0,5  0 **C:**

4 Frage  1  0 **D:**

5 Antwort  1  0 **E:**

6 Frage  0,5  0 **F:**

7 Antwort  0,5  0 **G:**

8 Frage  0,5  0 **H:**

**Teil 3** max. 3 Punkte

S: Karte 1  0,5  0

Karte 2  0,5  0

Karte 3  0,5  0

**Teil 3** max. 3 Punkte

S: Karte 1  1  0

Karte 2  0,5  0

Karte 3  0,5  0

### 3 SZENARIEN FÜR DIE PRÜFERSCHULUNG

In diesem Kapitel finden Sie Seminarkonzepte zur Aus- und Fortbildung von Prüfenden.

Die Szenarien erläutern die Schulungsinhalte und deren Ablauf.

Die Arbeitsblätter dienen als Kopiervorlagen, die während der Seminarveranstaltungen bearbeitet werden.

### 3.1 Seminartypen

#### 3.1.1 Trainingsprogramm für Selbstlernende

##### PRÜFUNGSTEIL SCHREIBEN

###### Vorbereitung

- Bewusstmachen der Kannbeschreibungen auf der Niveaustufe A2 in Abgrenzung zu B1
- Kennenlernen der Materialien: Schreibaufgabe, Bewertungskriterien, Korrekturverfahren

###### Stufe 1

- Kennenlernen eines bewerteten Kandidatenbeispiels

###### Stufe 2

- Bewertung von drei Kandidatenbeispielen
- Feststellen der Übereinstimmung mit der Musterbewertung

###### Stufe 3

- Bewertung von zwei Kandidatenbeispielen
- Feststellen der Übereinstimmung mit der Musterbewertung

##### PRÜFUNGSTEIL SPRECHEN

###### Vorbereitung

- Bewusstmachen der Kannbeschreibungen auf der Niveaustufe A2 mithilfe von gefilmten Leistungsbeispielen
- Kennenlernen der Materialien: Handlungskarten, Bewertungskriterien, Ergebnisbogen

###### Stufe 1

- Beobachten und Bewusstmachen von geeignetem Prüferverhalten mithilfe des Filmbeispiels 1
- Kennenlernen von bewerteten Kandidatenleistungen: Filmbeispiel 1

###### Stufe 2

- Bewertung von Kandidatenleistungen: Filmbeispiel 2
- Feststellen der Übereinstimmung mit der Musterbewertung

###### Stufe 3

- Bewertung von Kandidatenleistungen, Filmbeispiel 3
- Feststellen der Übereinstimmung mit der Musterbewertung

### 3.1.2 Seminarprogramm für drei Stunden

#### PRÜFUNGSTEIL SCHREIBEN

Zeit: 60 Minuten

##### Vorbereitung

- Bewusstmachen der Kannbeschreibungen auf der Niveaustufe A2 in Abgrenzung zu B 1
- Kennenlernen der Materialien: Schreibaufgabe, Bewertungskriterien, Korrekturverfahren

##### Stufe 1

- Kennenlernen eines bewerteten Kandidatenbeispiels

##### Stufe 2

- Bewertung von drei Kandidatenbeispielen in Einzel- oder Gruppenarbeit
- Diskussion und Begründung der Punktevergabe

##### Stufe 3

- Einzelarbeit: Bewertung von zwei Kandidatenbeispielen
- Feststellen der Übereinstimmung

#### PRÜFUNGSTEIL SPRECHEN

Zeit: 120 Minuten

##### Vorbereitung

- Bewusstmachen der Kannbeschreibungen auf der Niveaustufe A2 in Abgrenzung zu A1 mithilfe von gefilmten Leistungsbeispielen
- Kennenlernen der Materialien: Handlungskarten, Bewertungskriterien
- Ergebnisbogen

##### Stufe 1

- Beobachten und Bewusstmachen von geeignetem Prüferverhalten mithilfe des Filmbeispiels 1
- Kennenlernen von bewerteten Kandidatenleistungen: Filmbeispiel 1

##### Stufe 2

- Bewertung von Kandidatenleistungen in Einzel- oder Gruppenarbeit: Filmbeispiel 2
- Diskussion und Begründung der Punktevergabe

##### Stufe 3

- Einzelarbeit: Bewertung von Kandidatenleistungen, Filmbeispiel 3
- Feststellen der Übereinstimmung

### 3.1.3 Seminarprogramm für sechs Stunden

#### PRÜFUNGSTEIL SCHREIBEN

Zeit: 90 Minuten

##### Vorbereitung

- Bewusstmachen der Kannbeschreibungen auf der Niveaustufe A2 in Abgrenzung zu B1
- Kennenlernen der Materialien: Schreibaufgabe, Bewertungskriterien, Bewertungsverfahren

##### Stufe 1

- Kennenlernen eines bewerteten Kandidatenbeispiels

##### Stufe 2

- Bewertung von drei Kandidatenbeispielen in Einzel- oder Gruppenarbeit
- Diskussion und Begründung der Punktevergabe

##### Stufe 3

- Einzelarbeit: Bewertung von zwei Kandidatenbeispielen
- Feststellen der Übereinstimmung

#### PRÜFUNGSTEIL SPRECHEN

Zeit: 270 Minuten

##### Vorbereitung

- Bewusstmachen der Kannbeschreibungen auf der Niveaustufe A2 in Abgrenzung zu A1 mithilfe von gefilmten Leistungsbeispielen
- Kennenlernen der Materialien: Handlungskarten, Bewertungskriterien
- Ergebnisbogen

##### Stufe 1

- Beobachten und Bewusstmachen von geeignetem Prüferverhalten mithilfe des Filmbeispiels 1
- Kennenlernen von bewerteten Kandidatenleistungen: Filmbeispiel 1

##### Stufe 2

- Bewertung von Kandidatenleistungen in Einzel- oder Gruppenarbeit: Filmbeispiel 2
- Diskussion und Begründung der Punktevergabe
- Beobachtung und Bewertung von Prüferverhalten mithilfe des Filmbeispiels 2

##### Stufe 3

- Einzelarbeit: Bewertung von Kandidatenleistungen: Filmbeispiel 3
- Feststellen der Übereinstimmung
- Beobachtung und Diskussion von ausgewählten Beispielen zum Prüferverhalten
- Selbsterfahrung durch Simulation der mündlichen Prüfung, Beobachtung und Bewertung des Prüferverhaltens

## 3.2 Seminarbausteine

### 3.2.1 Niveaustufen des Referenzrahmens

Technik: Fotokopien, DVD

Szenarium

In diesem Block lernen die Seminarteilnehmenden die Niveaubeschreibungen des Referenzrahmens kennen und anwenden.

Mithilfe der Arbeitsblätter und der Videomitschnitte

- Arbeitsblatt 1: Niveaustufen des Referenzrahmens - Globalskala
- Arbeitsblatt 2: Skalen schriftlich
- Arbeitsblatt 3: Leistungsbeispiele mündlich

erarbeiten sie sich die Beschreibungen der Niveaustufe A1 und A2 sowie die Abgrenzung zu der darüberliegenden Stufe B1.

### 3.2.2 Benchmarking

Technik: DVD, Fotokopien

Szenarium

In diesem Block lernen die Seminarteilnehmenden mündliche Leistungsbeispiele auf der Niveaustufe A2 kennen und beurteilen.

Zwei Aspekte sind hier wichtig:

- Korrekte Anwendung der Kannbeschreibungen auf dem Niveau A2
- Aktive Beobachtung von Schülerleistungen

#### Vorbereitung

Die Akteure des Filmbeispiels werden vorgestellt:

Audrey und Julie leben in Frankreich und besuchen die elfte Klasse eines deutsch-französischen Gymnasiums. Beide lernen seit zwei Jahren Deutsch.

Audrey spricht zu Hause Französisch und Englisch, Julie spricht mit ihren Eltern Französisch.

Für beide Schülerinnen ist Deutsch die erste Fremdsprache.

#### Schritt 1

Mithilfe der Übung 1 auf dem *Arbeitsblatt 3: Mündliche Leistungsbeispiele* werden die Kannbeschreibungen zur mündlichen Produktion und Interaktion auf den Niveaustufen A1, A2 und B1 bewusst gemacht.

#### Schritt 2

Die Seminarteilnehmenden sehen das Filmbeispiel und machen mithilfe des *Arbeitsblatts 3: Leistungsbeispiele mündlich* Notizen zu den mündlichen Beiträgen der beiden Schüler.

#### Schritt 3

Die Seminarteilnehmenden vergleichen ihre Notizen und entscheiden in Partnerarbeit, ob beide Schülerinnen die Niveaustufe A2 erreicht haben, oder ob eine oder beide sich unterhalb oder oberhalb der Niveaustufe befinden.

Ergeben sich starke Abweichungen, wird das Filmbeispiel noch einmal angesehen und diskutiert.

### 3.2.3 Bewertungstraining Schreiben

Technik: Fotokopien

Szenarium

In diesem Block lernen die Seminarteilnehmenden die Bewertungskriterien zu der jeweiligen Niveaustufe kennen und richtig anwenden.

#### Vorbereitung

Kennenlernen der Materialien: Aufgabenblatt, Bewertungskriterien.

#### Schritt 1

Die Teilnehmenden lernen anhand der Musterbewertungen zu den Texten 1 und 2 die Anwendung der Bewertungskriterien kennen.

#### Schritt 2

Die Seminarteilnehmenden wenden die Bewertungskriterien in Partnerarbeit auf die Beispiele 2, 3 und 4 an. Anschließend vergleichen sie ihre Bewertung mit der Musterbewertung. Abweichungen werden im Plenum diskutiert und begründet.

#### Schritt 3

In diesem letzten Schritt bewerten die Teilnehmenden die Beispiele 5 und 6 in Einzelarbeit. Ziel dieses Schrittes ist, den Erfolg der Standardisierung festzustellen. Danach werden die Ergebnisse der Seminarteilnehmenden mit der Musterbewertung verglichen. Ergeben sich zu große Abweichungen, ist diese Trainingsstufe anhand eines weiteren Beispiels zu wiederholen.

### 3.2.4 Prüferverhalten Sprechen

Technik: DVD, Fotokopien

Szenarium

In diesem Block lernen die Seminarteilnehmenden den Prüfungsablauf kennen und setzen sich mit Beispielen von geeignetem und weniger geeignetem Verhalten von Prüfenden auseinander.

Drei Aspekte sind hier wichtig:

- Gesprächsführung und Prüfungsatmosphäre
- Konkretisierung der Aufgabenstellung in der Prüfung
- Unterstützendes oder behinderndes Verhalten

#### Schritt 1

Die Teilnehmenden lernen anhand von Filmbeispiel 1 den Ablauf der Prüfung kennen. Sie füllen *Arbeitsblatt 4: Beobachtungsbogen Prüfungsablauf, Prüfungsziele* aus.

#### Schritt 2

Mithilfe von *Arbeitsblatt 5: Beobachtungsbogen Prüferverhalten* beobachten die Teilnehmenden ein weiteres Filmbeispiel.

Sie ziehen zur Bewertung von Prüferverhalten die Transkription und die DVD heran.

#### Schritt 3

Aus verschiedenen Videobeispielen werden kurze Ausschnitte gezeigt, in denen formale und inhaltliche Fehler, aber auch korrekte Reaktionen beim Prüferverhalten deutlich werden.

Mithilfe von *Arbeitsblatt 6: Beispiele zum Prüferverhalten* sollen die Teilnehmenden entscheiden: Was ist richtig, was ist falsch? Wie sollte das korrekte Prüferverhalten sein?

Anschließend werden mithilfe von *Arbeitsblatt 7: Fragen zum Prüferverhalten* einige Schlüssel-situationen während der mündlichen Prüfung *Fit in Deutsch 2* erörtert.

### 3.2.5 Bewertungstraining Sprechen

Technik: DVD, Fotokopien

Szenarium

In diesem Block lernen die Seminarteilnehmenden die Bewertungskriterien zu der jeweiligen Niveaustufe kennen und richtig anwenden.

#### Vorbereitung

Kennenlernen der Materialien: Sprechansätze, Bewertungskriterien, Ergebnisbogen.

#### Schritt 1

Die Teilnehmenden lernen anhand der Musterbewertungen von Filmbeispiel 1 die Anwendung der Bewertungskriterien kennen.

#### Schritt 2

Nun wird Filmbeispiel 2 gezeigt und die Seminarteilnehmenden wenden die Bewertungskriterien in Partnerarbeit an. Anschließend vergleichen sie ihre Bewertung mit der Musterbewertung. Abweichungen werden im Plenum diskutiert und begründet.

#### Schritt 3

In diesem letzten Schritt erhalten die Teilnehmenden ein weiteres unbewertetes Filmbeispiel. Ziel dieses Schrittes ist, den Erfolg der Standardisierung festzustellen. Die Teilnehmenden bewerten in Einzelarbeit und berechnen die Gesamtpunktzahl. Danach werden die Ergebnisse der Seminarteilnehmenden mit der Musterbewertung verglichen. Ergeben sich zu große Abweichungen, ist diese Trainingsstufe anhand eines weiteren Beispiels zu wiederholen.

### 3.2.6 Selbsterfahrung Sprechen

Technik: Videokamera, Fotokopien

Szenarium

In diesem Block machen die Seminarteilnehmenden in der Simulation eines Prüfungsgesprächs die Selbsterfahrung zum geeigneten Prüferverhalten.

#### Einstimmung

Das *Arbeitsblatt 8: Moderation des Prüfungsteils „Sprechen“* wird in Partnerarbeit bearbeitet und im Plenum ausgewertet. Moderator/-in und Assessor/-in lernen den jeweiligen Text auswendig.

#### Vorbereitung

Erläuterung des Versuchsaufbaus (2 parallele Aufnahmen, möglichst in zwei Räumen) und Rollenverteilung: „Prüfende“, „Teilnehmende“, Kameraleute, stille Beobachtende.

Die „Prüfenden“ und die stillen Beobachtenden nehmen ihre Plätze im entsprechend angeordneten Prüfungsraum ein. Die Beobachtenden machen sich mit dem *Aufgabenblatt 4: Beobachtungsbogen Prüfungsablauf, Prüfungsziele* vertraut. Dann nehmen die „Teilnehmenden“ die vorbereiteten Plätze ein.

#### Durchführung

Es wird je ein Prüfungsgespräch in zwei parallel arbeitenden Gruppen durchgeführt.

#### Nachbereitung

Im Plenum werden die Beobachtungen besprochen und die Videoaufnahmen angesehen. Beim Austausch über die Selbsterfahrung sollten folgende Fragen angesprochen werden:

- Wie haben sich die Teilnehmenden gefühlt?
- Wie haben sich die Prüfenden gefühlt?
- Was ist den Beobachtenden aufgefallen?

3.3 Arbeitsblätter

Arbeitsblatt 1: Niveaustufen des Referenzrahmens – Globalskala

Schneiden Sie die Beschreibungstexte in sechs Schnipsel (ohne Niveaustufenbenennung) und geben Sie jeder Gruppe einen Briefumschlag o. Ä. mit einem Set von Schnipseln mit folgender Anweisung: *Ordnen Sie die Beschreibungen den Stufen zu.*

<b>Kompetente Sprachverwendung</b>	<b>C2</b>	Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.
	<b>C1</b>	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	<b>B2</b>	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
	<b>B1</b>	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>A2</b>	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
	<b>A1</b>	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

**Arbeitsblatt 2: Skalen schriftlich**

Fügen Sie bitte in der ersten Spalte jeweils die Niveaustufe A2 oder B1 hinzu.

Niveau	Kannbeschreibung	?
	Kann häufig gebrauchte Wörter so verwenden, dass aufgrund der Schreibung nur selten Missverständnisse entstehen.	1
	Kann mit einfachen Ausdrücken und kurzen Sätzen über alltägliche Aspekte der eigenen Lebensumgebung (z. B. Leute, Orte und Plätze, Arbeits- oder Studiererfahrungen) einigermaßen korrekt schreiben.	2
	Kann einfach über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete mit einem sehr begrenzten Repertoire an Wörtern und Strukturen schreiben.	3
	Kann ein Ereignis mit einfachen Signalwörtern wie „zuerst“, „dann“, „nachher“, „später“, „zum Schluss“ in seiner zeitlichen Abfolge darstellen.	4
	Kann einfache Sätze schreiben und diese mit einfachen Konnektoren wie „und“, „aber“ oder „weil“ verbinden.	5
	Kann einige wichtige orthografische Regeln einigermaßen korrekt anwenden.	6
	Kann dank eines ausreichend großen Repertoires an Wörtern und Wendungen und manchmal mithilfe von Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens (z. B. Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse) schreiben.	7
	Kann in einer schriftlichen Erzählung Einzelelemente zu einem zusammenhängenden Text verbinden.	8
	Kann über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete einfache, zusammenhängende Texte oder kommentierte Stichwortzettel schreiben.	9
	Kann seine/ihre orthografischen Kenntnisse so korrekt anwenden, dass er/sie wenig Fehler macht.	10
	Kann über ein vertrautes Thema einen gegliederten Text schreiben und die Hauptpunkte deutlich hervorheben.	11
	Kann in seinen/ihren schriftlichen Texten einfache Strukturen verwenden, wobei er/sie elementare Fehler macht, aber dennoch wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.	12
	Kann in seinen/ihren schriftlichen Texten eine Reihe von grammatischen Strukturen korrekt verwenden, wobei auch beim Auftreten von Fehlern die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt ist.	13
	Kann ein Ereignis mit einfachen Signalwörtern wie „zuerst“, „dann“, „nachher“, „später“, „zum Schluss“ in seiner zeitlichen Abfolge darstellen.	14
	Kann einfache Sätze schreiben und diese mit einfachen Konnektoren wie „und“, „aber“ oder „weil“ verbinden.	15
	Kann über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete mit einem begrenzten Repertoire an Wörtern und Strukturen einfache schriftliche Mitteilungen machen.	16
	Kann Elemente von gelernten Ausdrücken und Wendungen neu kombinieren und damit seine/ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern.	17

**Arbeitsblatt 3: Leistungsbeispiele mündlich**

Fügen Sie bitte in jedem Kästchen die Niveaustufe A1, A2 oder B1 hinzu.

<p>Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und auf einzelne konkrete Situationen beziehen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>	<p>Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um sich mithilfe von Umschreibungen über Themen wie Hobbys, Familie, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern zu können.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>	<p>Kann Wörter oder kurze Wortgruppen durch Konnektoren wie <i>und</i> oder <i>dann</i> verbinden.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>
<p>Kann Fragen zur Person stellen und auf entsprechende Fragen antworten. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn der/die Partner/-in oft wiederholt und weiterhilft.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>	<p>Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>	<p>Kann ein einfaches direktes Gespräch über persönliche Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Kann das, was der/die Gesprächspartner/-in gesagt hat, wiederholen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>
<p>Kann Fragen stellen und Fragen beantworten. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, kann aber nicht selbst das Gespräch in Gang halten.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>	<p>Kann sich in kurzen Redebeiträgen verständlich machen. Verwendet elementare Satzstrukturen mit memorierten Wortgruppen, um über Alltagssituationen zu berichten.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>	<p>Kann Wortgruppen durch Konnektoren wie <i>und</i>, <i>aber</i> und <i>weil</i> verbinden.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text"/></p>

Sehen Sie sich die Videoaufnahme der Leistungsbeispiele von Julie und Audrey an. Machen Sie zu jeder Teilnehmenden Notizen.

Name	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise	Fehlgriffe, die evtl. die Kommunikation stören
Julie		
Audrey		

Nehmen Sie danach eine Einstufung der beiden Teilnehmenden vor. Begründen Sie Ihre Einstufung anhand Ihrer Notizen.

Niveaustufe	Julie	Audrey
A2		
A1		

**Arbeitsblatt 4: Beobachtungsbogen Prüfungsablauf, Prüfungsziele**

Prüfungsteile	Prüfungsziele	Realisierung durch die Prüfenden/Teilnehmenden
Prüfungseröffnung	Die Prüfenden begrüßen die Teilnehmenden und nennen ihre Namen.	
Teil 1	Die Prüfenden erklären den Teilnehmenden, dass sie sich in sechs bis acht Sätzen vorstellen sollen. Es gibt ein Aufgabenblatt. Der/Die Moderator/-in gibt ein Beispiel, indem er/sie sich selbst vorstellt.	
Teil 2	Die Teilnehmenden sollen anhand von Karten mit Fragewörtern ein Gespräch zu einem vorgegebenen Thema führen. Jede/-r Teilnehmende soll vier Fragen stellen und vier Fragen beantworten. Die Prüfenden geben dazu ein Beispiel.	
Teil 3	Die Teilnehmenden sollen mithilfe von Karten mit gezeichneten Situationen eine Sprechhandlung realisieren. Eine der dargestellten Figuren hat eine Sprechblase. Der/Die Moderator/-in spielt vor, was diese Figur in dieser Situation sagen könnte.	

**Arbeitsblatt 5: Beobachtungsbogen Prüferverhalten**

Prüferregeln	Bewertung
<p>Die <b>Sitzordnung</b> der Teilnehmenden soll von vornherein so gestaltet werden, dass sie untereinander vollen Blickkontakt haben.</p>	
<p>In Gruppenprüfungen findet kein <b>einführendes Gespräch</b> statt. Durch die Namensnennung der beiden Prüfenden und dadurch, dass der/die Moderator/-in den ersten Teil der Prüfung, die Vorstellung, vorspielt, gewöhnen sich die Teilnehmenden an die Sprechweise des Moderators/der Moderatorin.</p>	
<p>Die Prüfenden sollen durch ihre Gesprächsführung eine <b>ruhige Atmosphäre</b> verbreiten. Auf keinen Fall darf Zeitdruck entstehen, indem die Prüfenden wiederholt auf die Uhr schauen. Die Teilnehmenden dürfen bei den Äußerungen nicht unterbrochen werden.</p>	
<p><b>Aufgabenstellung</b> und damit auch Sprechanlass in den Prüfungsteilen 2 und 3 sind Handlungskarten. Zu den Stimuli auf den Karten stellen die Teilnehmenden Fragen oder formulieren Bitten. Der Einsatz der Karten sowie die gewünschten sprachlichen Äußerungen werden von den Prüfenden im Beispiel vorgeführt. Das Beispiel soll durch Frage und Antwort eine natürliche Gesprächssituation simulieren.</p>	
<p>Der/Die Moderator/-in soll das Prüfungsgespräch so lenken, dass die <b>Teilnehmenden miteinander</b> sprechen. Er/Sie beschränkt sich auf Ein- und Überleitungen, Beispiele und wenn notwendig Hilfen. Er/Sie führt die Teilnehmenden durch die Prüfung, hält sich aber als Gesprächspartner/-in zurück.</p>	
<p>Steuernde <b>Eingriffe</b> des Moderators/der Moderatorin helfen den Teilnehmenden erfahrungsgemäß nicht weiter, sondern führen meist zum Abbruch der Kommunikation zwischen den Partnern/Partnerinnen. Eingriffe sind daher nicht wünschenswert, es sei denn, die Kommunikation zwischen den Teilnehmenden bricht zusammen.</p>	

**Arbeitsblatt 6: Beispiele zum Prüferverhalten**

Beobachten Sie sorgfältig die Sequenzen 1–4 aus dem Filmbeispiel 4 „Ausschnitte zum Prüferverhalten“. Kreuzen Sie bei jedem Beispiel an: Was sollte der Prüfer tun? Was ist richtig?

<b>Beispiel 1</b>	<p>Der Moderator führt mit der Assessorin ein Beispiel vor, um zu demonstrieren, was die Teilnehmenden in Teil 2 tun sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> A Der Moderator zeigt der Assessorin die Wortkarte, damit sie antworten kann.</p> <p><input type="checkbox"/> B Der Moderator zeigt die Karte den Teilnehmenden, der Assessorin aber nicht.</p>
<b>Beispiel 2</b>	<p>Die Moderatorin verteilt die Karten mit den Fragewörtern.</p> <p><input type="checkbox"/> A Die Karten mit den Fragewörtern müssen verdeckt auf dem Tisch liegen.</p> <p><input type="checkbox"/> B Die Karten mit den Fragewörtern müssen offen auf dem Tisch liegen.</p>
<b>Beispiel 3</b>	<p>Die Teilnehmende 1 hat ihre Aussage zur ersten Karte beendet. Der Moderator sagt „Gut“ und fordert den Partner auf zu sprechen.</p> <p><input type="checkbox"/> A Dieses „Gut“ bedeutet so etwas wie „Fertig“ und beinhaltet keine Wertung.</p> <p><input type="checkbox"/> B Der Moderator darf keine Wertung abgeben, auch nicht ein einfaches „Gut“.</p>
<b>Beispiel 4</b>	<p>Die Teilnehmende 1 nimmt die zweite Karte, beginnt zu sprechen und stockt plötzlich, weil sie ein falsches Wort gesagt hat: Kino statt Disco.</p> <p>Was sollte die Moderatorin tun?</p> <p><input type="checkbox"/> A Die Moderatorin hilft: <i>Ist das wirklich ein Kino?</i></p> <p><input type="checkbox"/> B Die Moderatorin greift nicht ein.</p>
<b>Beispiel 5</b>	<p>Die Teilnehmende 2 nimmt die dritte Situationskarte und sagt: <i>Gehst du nach Artz?</i> Die Karte zeigt eine Patientin mit Sprechblase, die vor dem Arzt sitzt und Kopfschmerzen hat.</p> <p>Was sollte die Moderatorin tun?</p> <p><input type="checkbox"/> A Die Moderatorin fragt: <i>Gehst du zum Arzt?</i></p> <p><input type="checkbox"/> B Die Moderatorin fragt: <i>Was sagt die Figur mit der Sprechblase?</i></p>

**Arbeitsblatt 7: Fragen zum Prüferverhalten**

Bitte kreuzen Sie an.

Wenn Sie „Falsch“ ankreuzen, notieren Sie bitte, wie die Prüfenden reagieren sollten.

Situation	Reaktion der Prüfenden	Richtig	Falsch
1. Der/Die Teilnehmende stellt in Teil 3 Verständnisfragen zum Inhalt der Situationskarte.	Der/Die Moderator/-in erklärt kurz, welche Situation auf der Karte dargestellt wird.		
2. Der/Die Teilnehmende stockt mitten im Satz, weil ihm/ihr eine Vokabel fehlt.	Der/Die Moderator/-in bittet darum, den Satz neu anzufangen: „Sag es anders“ oder „Stelle eine andere Frage“.		
3. Der/Die Teilnehmende benutzt ein falsches Wort für einen Gegenstand auf der Situationskarte.	Der/Die Moderator/in fragt nach, wie dieser Gegenstand richtig heißt.		
4. Der/Die Teilnehmende stellt eine unverständliche Frage. Der/Die Partner/-in gibt Zeichen von Hilflosigkeit.	Der/Die Moderator/-in bittet den/die Teilnehmende/-n, die Frage neu zu formulieren: „Stelle eine andere Frage“.		
5. Der/Die Teilnehmende hat zweimal ohne Erfolg versucht, eine Frage mit einem bestimmten Fragewort zu formulieren.	Der/Die Moderator/-in bittet die/den Teilnehmende/n, eine neue Wortkarte zu wählen.		
6. Die Teilnehmenden hatten im 2. Teil der Prüfung Schwierigkeiten und wirken niedergeschlagen.	Der/Die Moderator/-in muntert die Teilnehmenden auf, indem er/sie ihnen versichert, dass der zweite Teil sehr gut gelaufen sei.		
7. Der/Die Teilnehmende stellt eine Frage, die grammatisch nicht korrekt ist, aber von Kandidat/-in 2 beantwortet werden könnte.	Der/Die Moderator/-in antwortet: „Diese Frage ist nicht so schön.“ oder „Das geht nicht. Die Frage war nicht gut.“ Und fordert den Kandidaten/die Kandidatin damit zur Wiederholung auf.		

**Arbeitsblatt 8: Moderation des Prüfungsteils „Sprechen“**

Schneiden Sie die Textabschnitte auf der rechten Seite einzeln aus.  
Ordnen Sie dann die Abschnitte in der richtigen Reihenfolge zu.

Einführendes Gespräch

Vor Beginn der Prüfung erklärt der/die Moderator/-in den Ablauf folgendermaßen:

Hallo und willkommen zur Prüfung Fit in Deutsch 2.  
Mein Name ist ...

Das ist mein Kollege ... /  
meine Kollegin ...

Diese Prüfung hat drei Teile.  
Wir beginnen mit Teil 1.

Teil 1: Sich vorstellen

1. Als Erstes stelle ich mich vor.

1. Und du, wer bist du, bitte?

1. Wir möchten uns kennenlernen.  
Erzählt uns bitte in sechs bis zehn Sätzen: Wer seid ihr?  
Hier habt ihr Wörter dazu.

1. Mein Name ist ...  
Ich komme aus ... und lebe in ...  
Seit vielen Jahren bin ich  
Lehrerin/Lehrer und arbeite  
bei ...  
Ich spreche Deutsch ...  
Mein Hobby ist ...

Teil 2: Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen.  
Auf Fragen einer Mitschülerin/  
eines Mitschülers antworten.

2. Ich mache ein Beispiel.  
Zum Beispiel das Thema Ferien  
und diese Karte.

2. Ihr bekommt beide vier Karten  
mit einem Fragewort. Ihr stellt  
Fragen und antwortet auf Fragen.  
Ihr macht also ein Gespräch.

2. Euer Thema ist jetzt ... Bitte  
nehmt euch vier Karten. Frag  
deinen Partner/deine Partnerin.

2. Dann stellt der zweite eine  
Frage und der erste antwortet.  
Bitte fragt und antwortet nicht  
genauso wie euer Partner.

2. Wie waren deine Ferien?

2. Sehr schön. Ich war in Italien.  
/ Langweilig. Ich war zu Hause.

2. In Teil 2 stellt ihr Fragen und  
antwortet auf die Fragen von  
eurem Mitschüler/eurer  
Mitschülerin. Es gibt ein Thema.

---

Teil 3: Zu einem vorgegebenen Objekt Bitten, Aufforderungen oder Fragen formulieren und darauf reagieren bzw. antworten.

3. Bitte macht einen oder zwei Sätze. Wir beginnen.  
Zieht bitte drei Karten.

3. Ich mache ein Beispiel.  
Ich habe diese Karte.

3. Entschuldigung! Ich möchte mit dem Bus in die Stadt fahren.  
Wo ist die nächste Bushaltestelle?

3. Wir kommen jetzt zu Teil 3.  
In diesem Teil bekommt ihr drei Karten mit einer Situation. Eine Person sagt etwas. Ihr seid diese Person. Was könnt ihr in dieser Situation sagen?

---

Ende

Vielen Dank. Das war die Prüfung Fit in Deutsch 2.  
Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg beim Deutschlernen.  
Tschüs!

### Lösungen zu den Arbeitsblättern 3.3

Lösung zu Arbeitsblatt 2

1 A2	2 A2	3 A2	4 A2	5 A2	6 A2	7 B1	8 B1	9 B1	10 B1	11 B1	12 A2	13 B1	14 A2	15 A2	16 A2	17 A2
---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Lösungen Arbeitsblatt 3  
Niveaustufen A1, A2 oder B1

A1 A1 A2	B1 A1 A2	A1 B1 A2
----------------	----------------	----------------

Mögliche Notizen

#### Audrey

**positiv:** geht auf die Partnerin ein: *Ich habe eine bessere Idee. Willst du ... ?* / verwendet Konnektoren: *Ich habe keine Lust, weil ... , Aber was kostet eine Fahrkarte ...?*

**negativ:** macht Interferenzfehler aus dem Englischen: *drei Bruders, zum Sylt gefahren, friends gesehen ... Freunde gesehen /* macht grammatische Fehler: *habe lebt in Amerika, habe zu Ski gegehen, wie kostet ...?*

#### Julie

**positiv:** benutzt Nebensätze und Modalverben: *Ich glaube, dass es .... / wir können in ein Hotel gehen / ich will .... sehen /* geht auf die Partnerin ein: *Nein, das ist zu teuer, warum nicht ...?*

**negativ:** macht Fehler bei der Konjugation: *Ich schlage vor, wir gehen nach Hamburg gegangen / habe gewohnen seit ...*

#### Einstufung

Audrey erreicht die Niveaustufe A2 nicht, obwohl sie in der Interaktion etwas besser ist als A1.

Julie zeigt durchgehend Leistungen auf der Niveaustufe A2.

Lösung zu Arbeitsblatt 6

1B	2B	3A+B	4B	5B
----	----	------	----	----

Lösung zu Arbeitsblatt 7

1 f	2 r	3 f	4 r	5 f	6 f	7 f
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

- M. sagt: „Du bist die Figur mit der Sprechblase, was sagst du?“ (Es geht nicht um die Klärung der Situation, sondern nur um die sprachliche Umsetzung.)
- M. greift nicht ein. (Es geht nicht um eine Wortschatzübung, die falsche Vokabel fließt gegebenenfalls in die Bewertung ein.)
- M. formuliert eine Frage, damit der/die Partner/in antworten kann: „Ich helfe dir: ...“ (Wenn ein/-e Teilnehmende/-r zweimal vergeblich versucht hat, die Aufgabe zu erfüllen, greift der/die Moderator/-in helfend ein. Erfahrungsgemäß führen weitere Versuche nicht zum Erfolg.)
- M. geht ohne Kommentar zu Teil 3 über. (Während der Prüfung sollen keine Werturteile ausgesprochen werden.)
- M. greift nicht ein. (Unnötiges Eingreifen des Moderators/der Moderatorin fördert nicht die Kommunikation zwischen den Teilnehmenden.)

Lösung Arbeitsblatt 8

Vergl. Transkript zur Gesprächsführung und Moderation unter 2.1 Materialien

© Goethe-Institut 2012

**Materialien zu Goethe-Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2**

- Übungssatz 01 ISBN 978-3-938744-79-0
- Übungssatz CD ISBN 978-3-938744-81-2
- Prüfungsziele, Testbeschreibung ISBN 987-3-935618-84-0